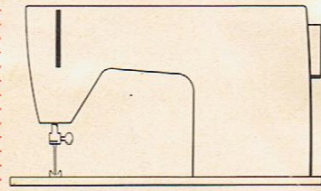
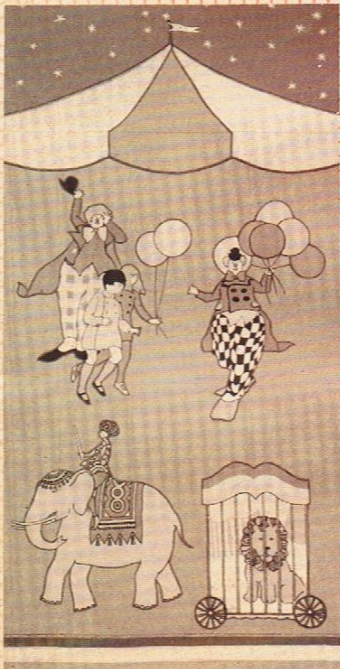


351



SINGER



JP

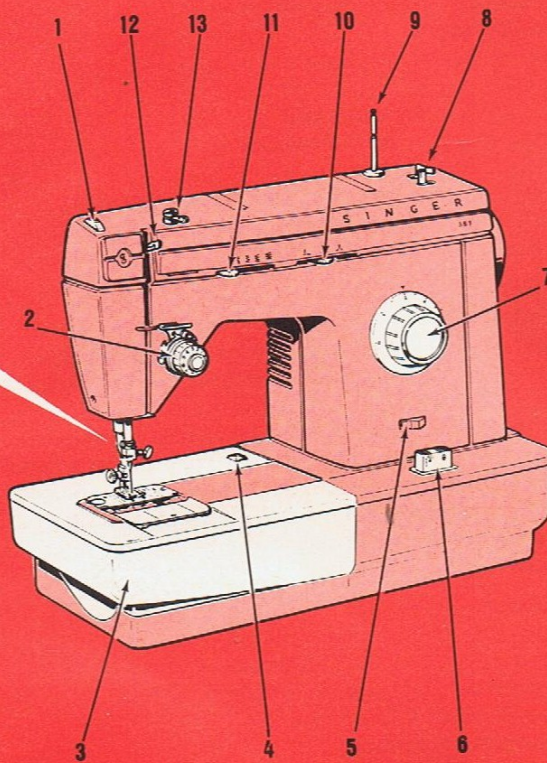
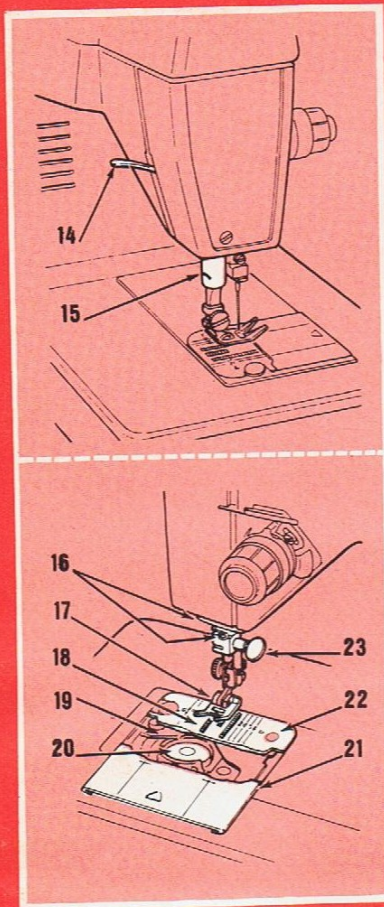


Copyright © 1978 THE SINGER COMPANY
Alle Rechte in der Welt vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden	2
Die wichtigsten Teile	2
Zubehör	4
2. Nähvorbereitungen	5
Wahl und Auswechseln des Zubehörs	5
Auswechseln der Nähfüsse • Auswechseln der Stichplatten • Einklinkbare Transporteur-Abdeckplatte	
Auswahl der Nadeln	8
Auswahl von Nadel und Garn	9
Stofftabelle	10
Stoff-, Garn- und Nadelauswahl	12
Das Inbetriebsetzen der Nähmaschine	14
Der Unterfaden	15
Das Aufspulen • Das Einfädeln der Spulenkapsel	
Das Einfädeln der Nähmaschine	17
Das Hochziehen des Unterfadens	
3. Gerade Naht	19
Anpassungen des Stiches an Ihren Stoff	19
Einstellung der Wähler • Einstellung des Nähfussdruckes • Einstellung der Stichlänge • Anleitungstabelle für die Stichlänge • Oberfadenspannung	
Herstellen einer Näht	23
Vorbereitung • Heften mit Stecknadeln • Anfang einer Naht • Wie man eine gerade Naht erzielt • Nähen von rechtwinkligen Ecken • Das Führen des Stoffes • Rückwärtsnähen • Verstärkung eines Nahtabschlusses	
Anwendungsmöglichkeiten	26
Einnähen von Reissverschlüssen • Stopfen ohne Stickrahmen • Stopfen mit Stickrahmen	
4. Zickzacknähen	28
Anpassung des Stiches an Ihren Stoff	28
Einstellung der Wähler • Stichbreitenwähler • Stichlagenwähler • Einstellen der Oberfadenspannung • Einstellen der Stichlänge • Regulierung des Nähfussdruckes • Raupennähte	
Anwendungsmöglichkeiten	31
Einfache Stretchnähte • Annähen von Gummiband • Versäubern mit Zickzacknähten • Nähte in Damenwäsche • Applikationen	
5. Knopflöcher und Knopfannähen	36
Lage des Knopfloches - Länge	36
Vierstufenknopflochnähen Handregulierung	38
Aufschneiden der Knopflochöffnung	39
Knopfannähen	40
6. Freiarm-Näharbeiten	41
7. Die Pflege Ihrer Nähmaschine	45
8. Hinweise zur Beseitigung von Fehleinstellungen	48
Ihre Masstabelle	50
Alphabetisches Sachverzeichnis	51

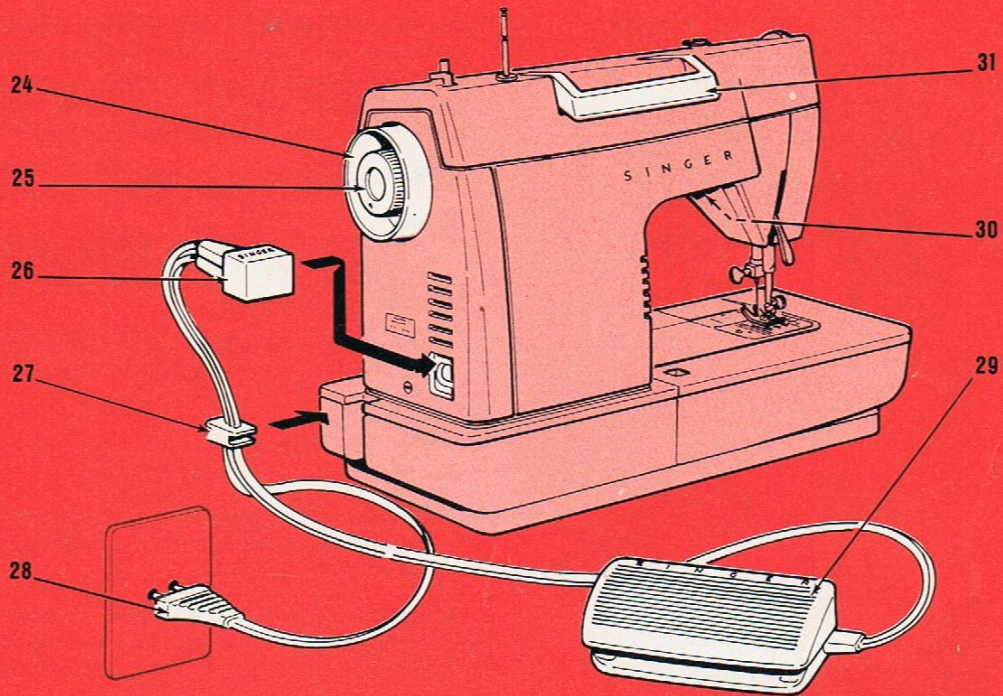
1. Wie Sie mit Ihrer Maschine vertraut werden



Die wichtigsten Teile

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. Nähfußdruck-Wähler | 13. Spuler-Spannungsscheibe |
| 2. Oberfadenspannungs-Wähler | 14. Nähfußlüfter |
| 3. Anschlagetisch | 15. Fadenabschneider |
| 4. Anschlagetisch-Auslöseknopf | 16. Fadenführung |
| 5. Sicherheitsschalter für Motor und Licht | 17. Nähfuß |
| 6. Rückwärtsstichknopf | 18. Transporteur |
| 7. Stichlängenwählscheibe | 19. Spulenhülsenhalter |
| 8. Spulerspindel | 20. Klarsichtspule |
| 9. Ausziehbarer Garnrollenstift und Filzscheibe | 21. Schieber |
| 10. Stichlagenwähler | 22. Stichplatte |
| 11. Stichbreitenwähler | 23. Nadelklammer |
| 12. Fadenanzugshebel | |

Die wichtigsten Teile (Fortsetzung)



- 24. Handrad
- 25. Handrad-Auslösungsschraube
- 26. Maschinenstecker
- 27. Kabelführung

- 28. Wandstecker
- 29. Anlasser
- 30. Lampe
- 31. Tragegriff

Koffer

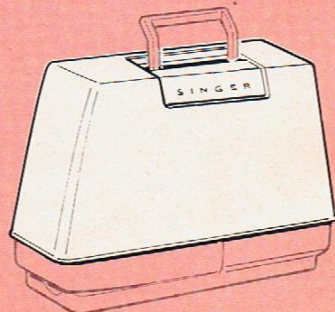
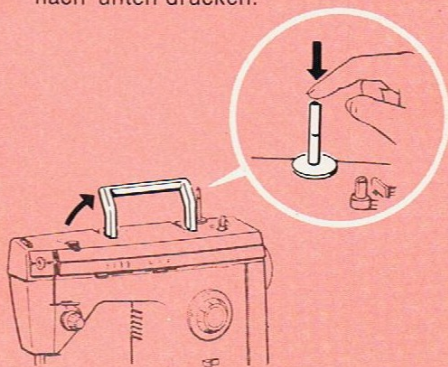
Ihre Maschine wird mit einem Koffer geliefert.

Stülpen Sie bei Nichtgebrauch den Koffer über die Maschine.

Das Aufsetzen des Nähmaschinenkoffers.

- Griff anheben und Garnrollenstift ganz nach unten drücken.

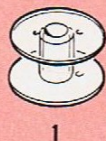
- Koffer über die Maschine stülpen.



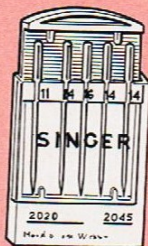
Zubehör

Das mit Ihrer Nähmaschine gelieferte Zubehör dient dazu, dass Sie eine Vielfalt von Näharbeiten leicht und einwandfrei ausführen können. Weitere Zubehörteile können in Ihrem Singer-Nähzentrum käuflich erworben werden.

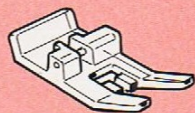
1. Klarsichtspulen (Nr. 172336)



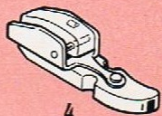
1



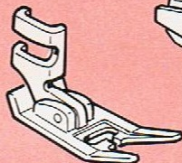
2



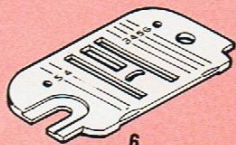
3



4



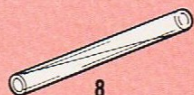
5



6



7



8

2. Nadeln

- Die an Ihrer Maschine befindliche Nadel Katalog 2020 wird für allgemeine Näharbeiten verwendet.
- Nadel Katalog 2045 wird für das Nähen von gewirkten und elastischen Stoffen verwendet.

3. Universal-Nähfuß für alle Arten von Zierarbeiten mit Zickzackstich.

4. Reissverschlussfuß für das Einnähen von Reissverschlüssen und für Kantenstepparbeiten.

5. Nähfuß für allgemeine Arbeiten befindet sich an der Maschine und wird für alle regulären Arbeiten bei Zickzack- und Geradstichnähen verwendet.

6. Stichplatte für allgemeine Arbeiten befindet sich an der Maschine und wird mit allen Nähfüßen verwendet.

7. Einrastbare Transporteur-Abdeckplatte wird für Knopfannähen und Freihandarbeiten verwendet.

8. Ausziehbarer Garnrollenstift wird für Garnrollen verwendet.

Um sicherzustellen, dass Sie jederzeit mit den allermodernsten Näheigenschaften versehen sind, behält sich SINGER das Recht vor, das Aussehen, die Konstruktion oder das Zubehör dieser Nähmaschine zu verändern, wenn es sich als notwendig erweisen sollte.

2. Nähvorbereitungen

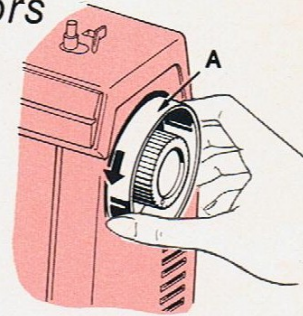
Wahl und Auswechseln des Zubehörs

AUSWECHSELN VON NÄHFUSSEN

Einrastbare Nähfüsse

Die mit Ihrer Maschine gelieferten Nähfüsse sind an dem Nähfuss-Schaft einrastbar.

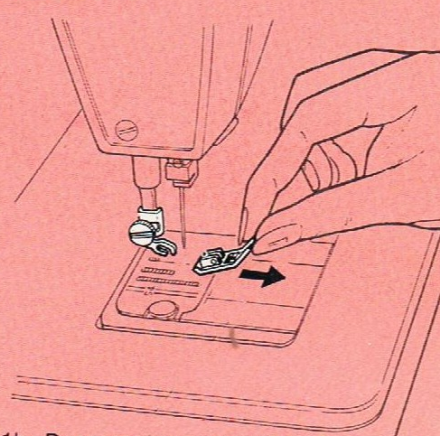
- Nadel und Fadenanzugshebel in die höchste Stellung bringen, indem man das Handrad **A** auf sich zu dreht.
- Nähfuss anheben.



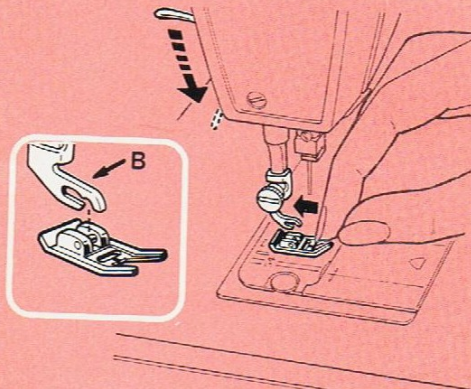
Das Abnehmen des Nähfusses



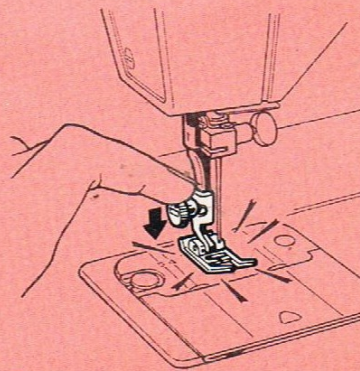
1a. Die Zehe des Nähfusses soweit wie möglich nach oben drücken.



1b. Dann nach unten entfernen.

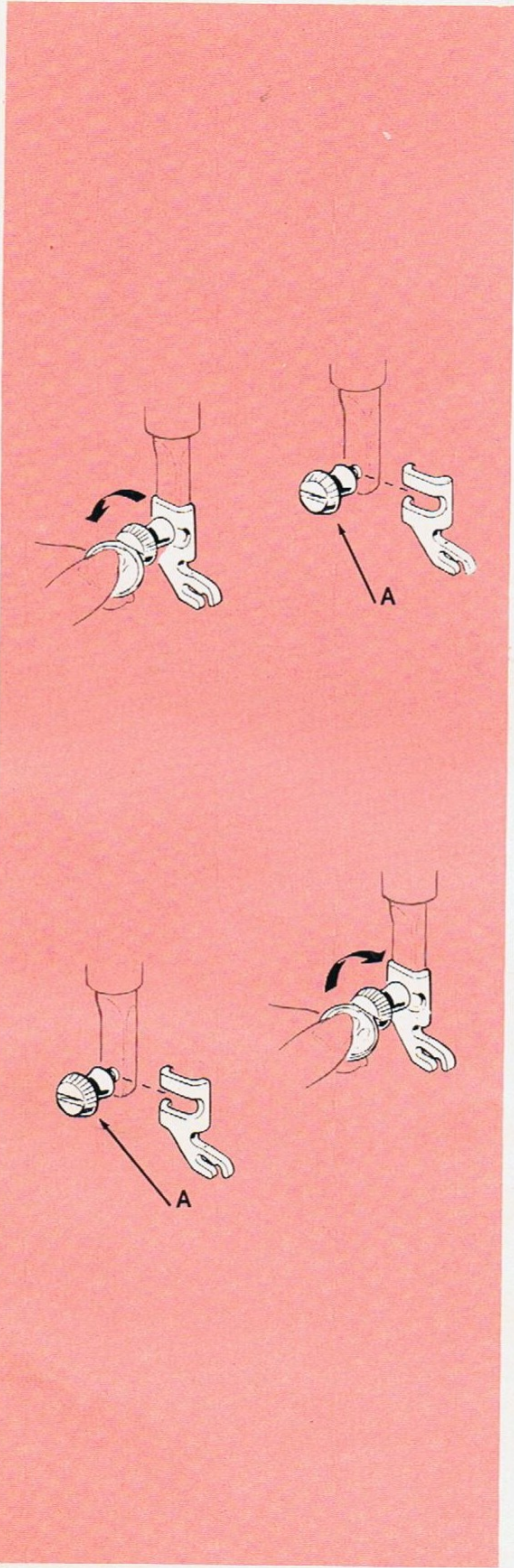


2. Anderen Nähfuss unter die Öffnung des Schaftes legen und den Schaft **B** mittels Lüfterhebel soweit senken, bis er in den Nähfusstift passt.



3. Zuletzt an Nähfusschraube nach unten drücken, bis der Fuss einrastet.

Das Auswechseln des Schaftes des einrastbaren Nähfusses ist auf der nachfolgenden Seite erläutert.



Nähfüsse aus einem Stück

Die mit Ihrer Maschine gelieferten Nähfüsse sind an dem Nähfuss-Schaft einrastbar. Es sind auch weitere Nähfüsse aus einem Stück lieferbar, wie z.B. der Wattierer und Knopfannähfuss, die in Ihrem Singer Nähzentrum käuflich erworben werden können. Das Auswechseln dieser Füsse erfolgt wie nachstehend erläutert.

DAS ABNEHMEN DES NÄHFUSS-SCHAFTES

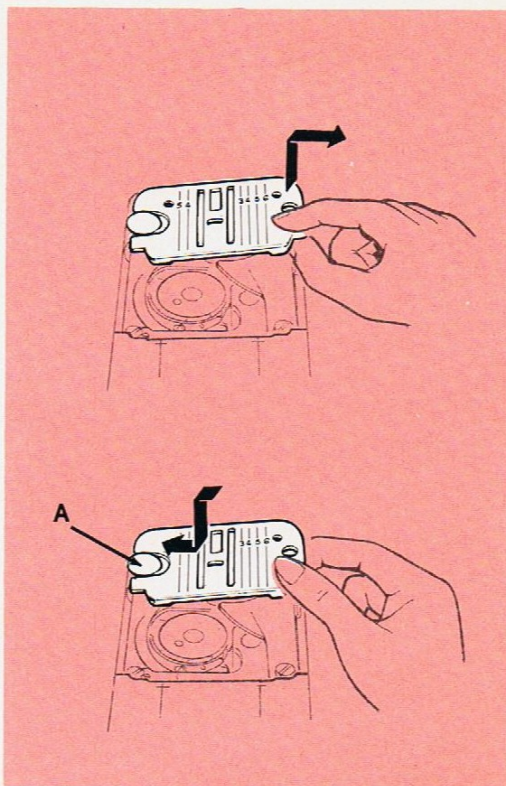
- Nadel und Fadenanzugshebel in höchste Stellung bringen, indem man das Handrad auf sich zu dreht.
- Nähfuss anheben.
- Beim Entfernen des Nähfuss-Schaftes, den Rand einer Münze in den Schlitz der Nähfuss-schraube einführen, wie veranschaulicht, um die Schraube zu lösen; nach dem Auswechseln des Fusses die Nähfuss-schraube wieder festziehen.
- Nähfuss-schraube A lösen und Fuss entfernen, indem man ihn nach rechts führt.

DAS ANBRINGEN DES NÄHFUSS-SCHAFTES

- Nähfuss-Schaft in die Stoffdrückerstange einhaken und Nähfuss-schraube festziehen.

DAS AUSWECHSELN DER STICHPLATTE

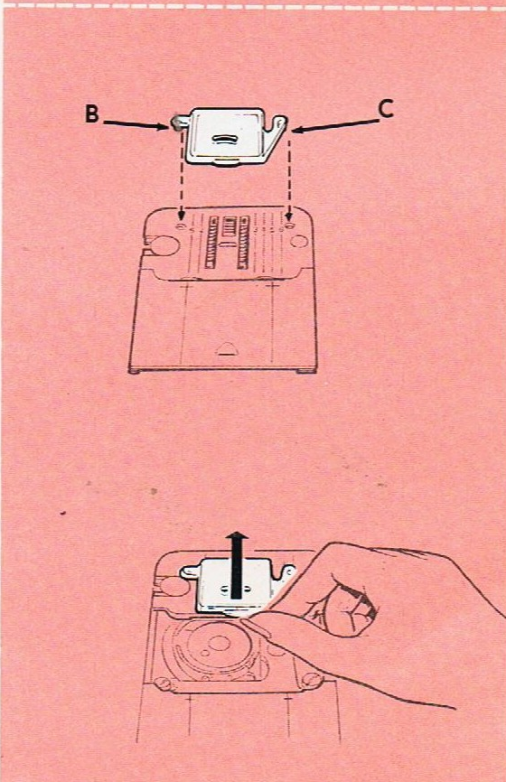
- Nähfuss anheben.
- Nadel und Fadenanzugshebel in höchste Stellung bringen.
- Schieber öffnen. Daumen unter die rechte Seite der Stichplatte bringen, die Stichplatte anheben und nach rechts herausnehmen.
- Stichplatte unter Klemmstift **A** bringen, leicht nach links unten drücken, bis sie einrastet.



DAS EINSETZEN DER EINRASTBAREN TRANSPORTEURABDECKPLATTE

- Nadel und Fadenanzugshebel in höchste Stellung bringen, indem man das Handrad *auf sich* zu dreht.
- Nähfuss anheben.
- Einrastbare Transporteurabdeckplatte, wie veranschaulicht, soweit über die Stichplatte gleiten lassen, bis die Punkte **B** und **C** direkt über den Löchern in der Stichplatte zu liegen kommen. Dann nach unten drücken und einschnappen lassen.

Um die Deckplatte zu entfernen, den Schieber öffnen und die vordere Kante der Abdeckplatte einfach nach oben heben.



Auswahl der Nadeln

WICHTIG: Ihre SINGER-Nähmaschine näht am besten mit SINGER-Nadeln. Richten Sie sich nach den Anleitungen dieser Gebrauchsanweisung und nach den Angaben auf der Nadelpackung bezüglich des Gebrauchs der verschiedenen Nadeltypen bei der Verwendung für die unterschiedlichen Stoffarten.

Um eine einwandfreie Stichbildung zu erzielen, muss die Nadel vollkommen gerade sein. Die Nadel muss dünn genug sein, um zu verhindern, dass der Stoff durch zu grosse Einstiche beschädigt wird; sie muss aber gleichzeitig stark genug sein, um in den Stoff einzustechen, ohne verbogen zu werden.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass der Faden leicht durch das Nadelöhr gleiten kann. Mit einer zu dünnen Nadel kann der Faden leicht ausfasern. Ziehen Sie vor dem Beginn der Näharbeit die Tabelle auf Seite 12 zu Rate.

Für allgemeine Näharbeiten mit den verschiedensten Stoffen werden Sie die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie Nadel Catalog 2020 in den Stärken 9 bis 18 verwenden.

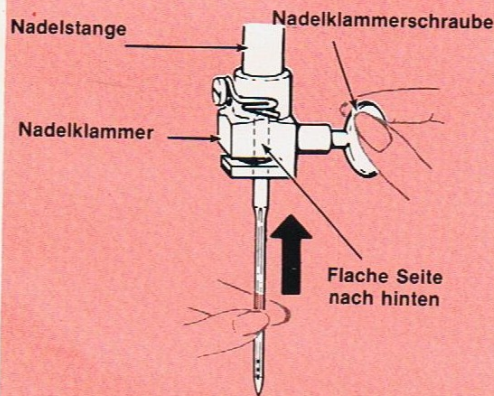
Verwenden Sie Nadel Catalog 2045 (Rundspitze/Gelbring-Nadel) in den Stärken 11, 14 und 16 für das Nähen von gewirkten und elastischen Stoffen, sowie für synthetische Stoffe.



Cat. 2020
reguläre Nadel



Cat. 2045
Kugelspitze
Gelbring-Nadel



Auswechseln der Nadel

AUSWECHSELN DER NADEL

- Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen, indem man das Handrad *auf sich* zu dreht. Nadelklammerschraube lösen und die Nadel entfernen.
- Die neue Nadel wird in die Nadelklammer bis zum Anschlag hineingeschoben, und zwar mit der flachen Seite nach hinten.
- Nadelklammerschraube wieder festziehen.

Auswahl von Nadel und Garn

Die Stichbildung und das Aussehen der Näharbeit hängt von der Auswahl der richtigen Nadel ab. Beschädigte Stoffe sind fast immer darauf zurückzuführen, dass die Nadel verbogen oder beschädigt ist oder nicht zu Stoff und Faden passt.

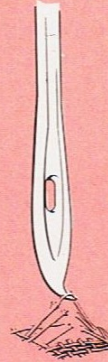
Reguläre-, Kugelspitz- und Keilspitznadeln sind die am meisten verwendeten Nadelarten. Die besten Ergebnisse werden Sie nur dann erzielen, wenn Sie für den von Ihnen verwendeten Stoff und Faden die richtige Nadel auswählen (siehe Stoff-, Garn- und Nadeltabelle auf Seite 12).

1. Die reguläre Nadel Cat. 2020 dient zum Nähen von gewebten Stoffen, wie Baumwolle, Leinen, Gabardine, Drillich und Möbelstoffe.

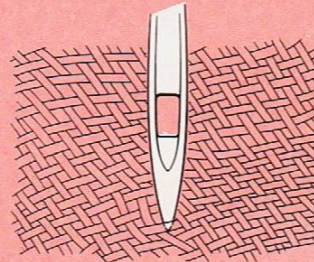
2. Nadeln mit Kugelspitze Cat. 2045 eignen sich am besten für das Nähen von gewirkten Stoffen, Seidentrikot sowie für elastische Stoffe. Die speziell abgerundete Spitze der Rundspitznadel sorgt dafür, dass die Nadel leicht durch den Stoff gleitet.

3. Nadeln mit Keilspitze Cat. 2032 eignen sich vorzüglich für das Nähen von Leder, Vinyl und dichtgewebten Stoffen. Sie durchsticht den Stoff mit einem Mindestmass von Reibung und erzielt somit ein einwandfreies Stichbild.

Ergebnis bei Verwendung einer gebogenen Nadel



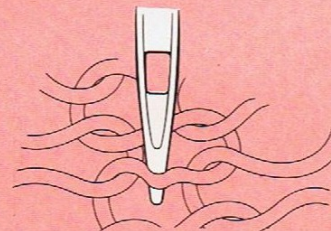
Reguläre Nadel



1

Gewebter Stoff

Kugelspitznadel



2

Gewirkter und elastischer Stoff

Keilspitznadel



3

Leder, Vinyl und dichtgewebter Stoff

STOFFTABELLE

Es gibt Tausende von Stoffen in der Welt; jede Stoffart hat ihre Besonderheit in Faser und Gewicht. Die nachstehend aufgeführten Stoffe sind nach Gewichtigkeit aufgeteilt, um Ihnen eine kleine Auswahl dessen zu bieten, was auf dem Markt angeboten wird.

STOFFART	SEHR DÜNN	DÜNN	LEICHT
SEIDE (gewebt) (gewirkt)	Chiffon, Organza, Tüll	Netz, Spitze, Ninon	Samt, Krepp, Schantungseide, Taft Jersey
KUNSTSEIDE (gewebt) (gewirkt)	Tüll	Netz, Spitze	Samt, Taft, Satin Ciré
BAUMWOLLE (gewebt) (gewirkt)	Voile, Tüll	Netz, Spitze	Challis, Organdy, Musselin, Batist, Barchent, Taft, Perkal, Pikee, Gingham, Popeline Jersey
WOLLE (gewebt) (gestrickt)			Cashmere, Flanell, Mohair, Filz, Krepp Jersey
SYNTHETISCHE (gewebt) (gewirkt)	Chiffon, Organza, Tüll	Netz, Spitze, Ninon, Krepp	Krepp, Samt, Taft, Satin Glatt, Einfache Wirkwaren,
SYNTHETISCHE MISCHSTOFFE (gewebt) (gewirkt)		Voile	Wäschestoff, Batist, Pikee, Gingham, Popeline Einfache Wirkwaren,
LEDER			Ziegenleder, Wildleder, Lederimitation, Wildlederimitation, Leder
PLASTIK		Plastik Film	Plastik Film
VINYL			

Bedienen Sie sich dieser Tabelle, um festzustellen, welche Stoffart Sie verwenden, damit Nadel und Garn zueinander passen.

Die richtige Nadel- und Garnkombination für den von Ihnen benutzten Stoff ist aus der "Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel" (siehe Seite 12 und 13) ersichtlich.

MITTELSCHWER	SCHWER	SEHR SCHWER
Samt, Krepp, Schantungseide, Kostümstoffe, Brokat		
Samt, Taft, Satin, Krepp	Brokat, Taft, Satin, Krepp	
Baumwollsamt, Kord, Samt, Vlies, Velour, Frottee, Chintz Dehnbarer Velour ^Δ , Dehnbarer Samt ^Δ ΔEnthält normalerweise auch synthetischen Faden.	Kord, Denim, Inlett, Zeltstoffe, Leinen, Vorhängstoffe, Grobes Leinen	Denim, Segeltuch, Zeltstoffe, Polsterstoffe
Jackenstoff, Flanell, Gabardine, Filz, Serge, Mohair Jersey	Jackenstoff, Tweed, Düffel	Anzugstoff, Deckenstoff
Samt, Krepp, Taft, Satin, Gabardine Jacquard, Doppelwirkwaren,		
Leinen, Popeline, Gabardine Wirkwaren	Denim, Gabardine, Polsterstoffe Doppelwirkwaren	
Lederimitationen, Wildlederimitationen, Wildleder, Reptil	Wildleder, Kalbsleder, Reptil, Ziegenleder	Polsterleder
Geschweisste Vinyle, Patent, Geprägt, Gedruckt	Polstervinyl	Polstervinyl

STOFF-, GARN- UND NADELAUSWAHL

Es ist von ausserordentlicher Wichtigkeit, dass Sie für den von Ihnen verwendeten Stoff die richtige Garn- und Nadelauswahl treffen. Davon hängt die Strapazierfähigkeit und das gefällige Aussehen Ihres neuen Kleidungsstückes ab. Für die Garn- und Nadelauswahl geben Ihnen die Stofftabelle auf den vorhergehenden Seiten und die nachstehende Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel praktische Hinweise. Sehen Sie sich die Tabellen an, ehe Sie mit dem Nähen beginnen. Achten Sie darauf, dass Sie gleiches Garn als Ober- und Unterfaden benutzen.

Um die richtige Nadel und das richtige Garn für Ihren Stoff auszuwählen, bedienen Sie sich zuerst der Stofftabellen, um festzustellen, welche Stoffart und- schwere sie verwenden.

Dann sehen Sie sich die Tabelle für Stoffart, Garn und Nadel an.

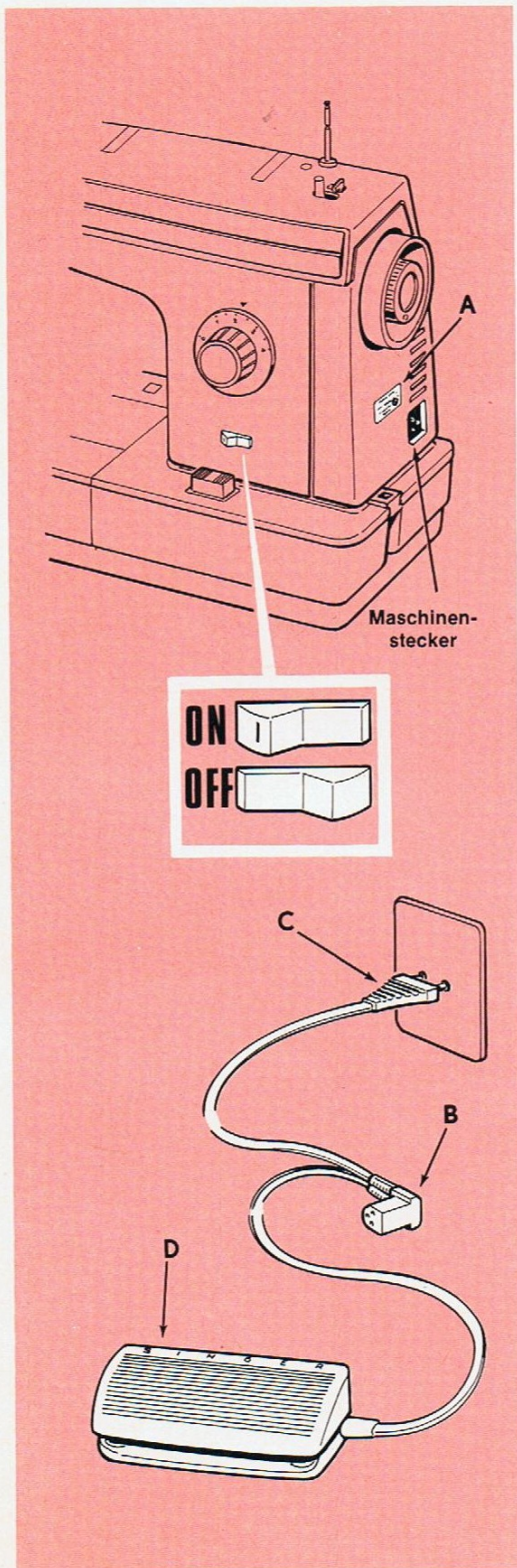
STOFFART	SEHR DÜNN		DÜNN		LEICHT	
	GARN	NADEL	GARN	NADEL	GARN	NADEL
SEIDE	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
KUNSTSEIDE	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-9	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
BAUMWOLLE	Feine Baumw. F. mer. Baumw.	2029-9	Feine Baumw. F. mer. Baumw.	2029-9	Mittelsc. Baumw. Mittel. m. Baumw.	2020-11
WOLLE			Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11	Feine Seide F. mer. Baumw.	2020-11
SYN. STOFFE	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2045-11
SYNTHETISCHE BESÄTZE	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2020-9	Fein. syn. Garn	2045-11
LEDER					Mittel. m. Baumw. Mittel. s. Baumw.	2032-11
PLASTIK					F. mer. Baumw. Fein. syn. Garn	2020-11
VINYL					F. mer. Baumw. Fein. syn. Garn	2020-11

Suchen Sie den Stoff, den Sie verwenden, in der linken Spalte unter "Stoffart" (Seide, Kunstseide usw.). Schwenken Sie dann zu den Spalten "Schwere des Stoffe" (sehr dünn, dünn usw). Lesen Sie dann aus der Spalte "Stoffart" das richtige Gewicht für Ihren Stoff aus der entsprechenden Spalte ab. Dort finden Sie die richtige Auswahl für Garn und Nadel entsprechend Ihrem Stoff.

Beispiel: - Wenn Sie mittelschwere Wolle nähen, suchen Sie "Wolle" in der Spalte "Stoffart". Gehen Sie dann zur Spalte "Mittelschwer" und Sie werden feststellen, dass hierzu eine mittelschwere Seide oder merz. Baumwolle sowie eine Nadel 2020 - 14 verwendet werden müssen.

MITTELSCHWER		SCHWER		SEHR SCHWER	
GARN	NADEL	GARN	NADEL	GARN	NADEL
Mittelschw. Seide Mittels. mer. Baumw.	2020-11	Schwere Seide Schw. mer. Baumw.	2020-14	Schwere Seide	2020-14
Mittels. synth. Garn Mittels. mer. Baumw.	2020-11	Schw. synth. Garn Schw. mer. Baumw.	2020-14	Schw. mer. Baumw.	2020-14
Mittelsch. Baumw. Mittels. mer. Baumw.	2020-14	Schwere Baumwolle Schw. mer. Baumw.	2020-16	Schwere Baumwolle Schw. mer. Baumw.	2020-18
Mittelschw. Seide Mittels. mer. Baumw.	2020-14	Schw. mer. Baumw.	2020-16	Schw. mer. Baumw.	2020-16
Mittels.syn.Garn	2045-14	Schw.syn. Garn	2045-16	Schw. syn. Garn	2020-16 od. 18
Mittelsch. syn. Garn	2045-14	Schw. syn. Garn	2045-16	Schw. syn. Garn	2020-16 od. 18
Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-14	Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-16	Mittels. syn. Garn Mittels. mer. Baumw.	2032-18
Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-11	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-14	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-16
Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-11	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-14	Mittels. mer. Baumw. Mittels. syn. Garn	2020-16

Das inbetriebsetzen der Nähmaschine



- Bevor Sie die Maschine an das Stromnetz anschliessen, überzeugen Sie sich, dass die auf der unter dem Handrad (A) angegebenen Daten mit denen des von der örtlichen Elektrizitätsgesellschaft installierten Zählers übereinstimmen.
- Stecker (B) mit Maschine verbinden und Stecker (C) mit Steckdose.
- Um den Sicherheitsschalter ein- oder auszuschalten, den Schalter betätigen, wie veranschaulicht.
- Um die Maschine in Bewegung zu setzen und die Geschwindigkeit zu regulieren, mit dem Fuss auf den Anlasser D drücken. Je stärker der Druck, desto schneller näht die Maschine.

ACHTUNG: Den Schalter abschalten, bevor Sie Nadeln, Nähfüsse und Stichplatte auswechseln oder die Maschine unbeaufsichtigt lassen. Dann kann die Maschine nicht durch einen Druck auf den Fussanlasser versehentlich in Gang gesetzt werden.

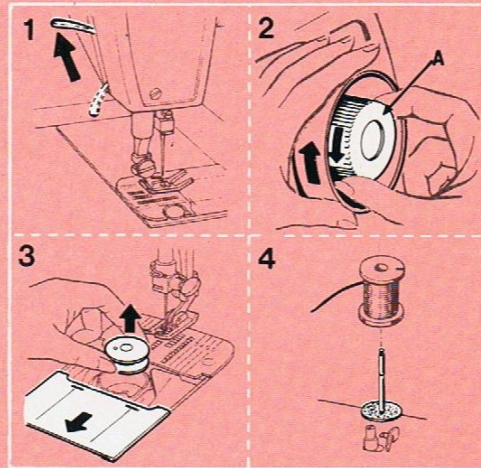
Der Unterfaden

Ihre Maschine näht mit zwei Fäden. Der Oberfaden kommt von der Garnrolle und wird durch das Öhr der Nadel gefädelt. Der Unterfaden kommt von der Klarsichtspule in der Spulenkapsel. Unter dem Schieber Ihrer Maschine befindet sich eine leere Spule. Es empfiehlt sich, vor dem Einfädeln der Maschine die Spule aufzuspulen.

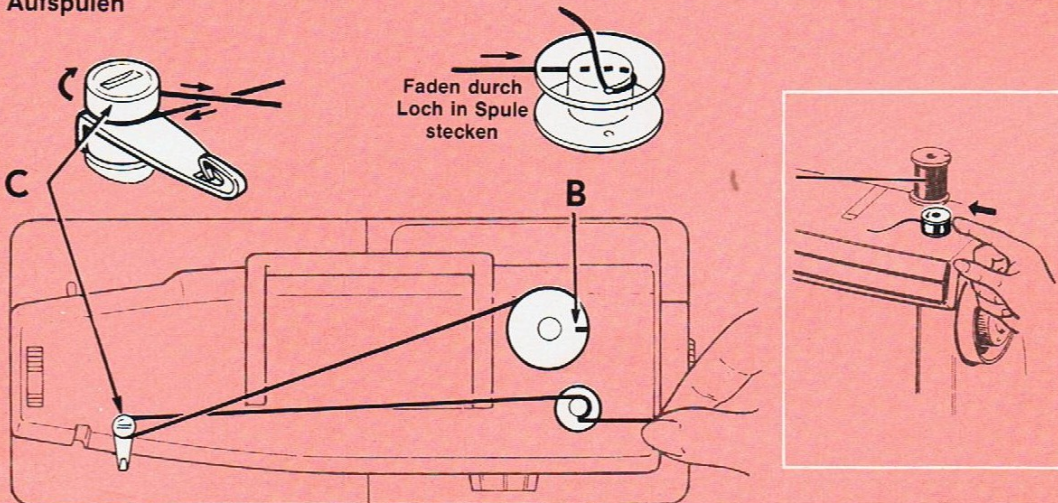
DAS AUFSPULEN

Vorbereitung

1. Den Nähfuß anheben und das Handrad *auf sich zu* drehen, bis die Nadel und der Fadenanzugshebel ihren höchsten Punkt erreicht haben.
2. Die Handrad-Auslöseschraube **A** lösen, indem man sie mit der rechten Hand *auf sich zu* dreht und dabei das Handrad mit der linken Hand festhält.
3. Die Schieberplatte öffnen und die Spule herausheben.
4. Garnrollenstift hochziehen und Garnrollenfilz auf den Stift stecken.

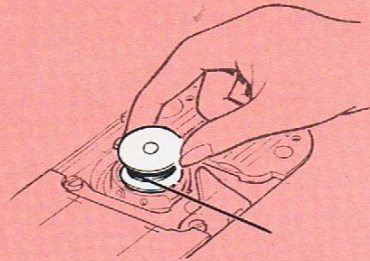


Aufspulen

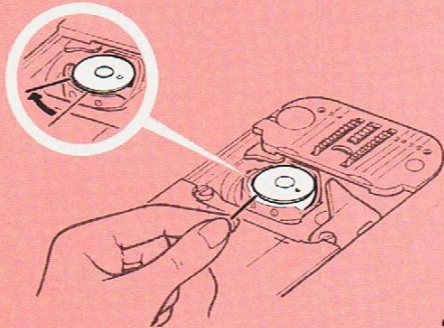


- Die Garnrolle so auf den Garnrollenstift setzen, dass der Fadenhalteschlitz **B** nach oben zeigt. Wenn Sie eine hohe Garnrolle verwenden, stecken Sie das Garnrollen-Verlängerungsstück auf den Stift, um einen gleichmäßigen Ablauf des Fadens zu gewährleisten.
- Den Faden um die Spulerspannungsscheibe **C** herum, dann in der Spule durch das kleine Loch von innen nach aussen führen.
- Die Spule auf die Spindel setzen und nach rechts drücken.
- Das Fadenende, wie veranschaulicht, halten und die Maschine in Bewegung setzen. Nach einigen Umdrehungen das Fadenende abschneiden.
- Wenn genug Faden aufgespult ist (das Aufspulen stoppt automatisch, wenn die Spule voll ist), die Maschine anhalten und den Verbindungsfaden durchschneiden.
- Die Spule nach links bewegen und von der Spindel abnehmen.
- Handrad festhalten und die Handrad-Auslöseschraube wieder festziehen.

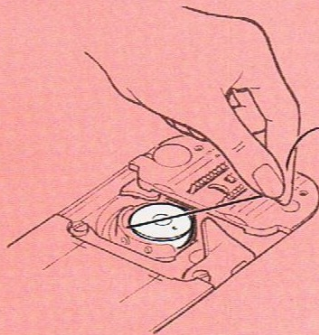
DAS EINFÄDELN DER SPULENKAPSEL



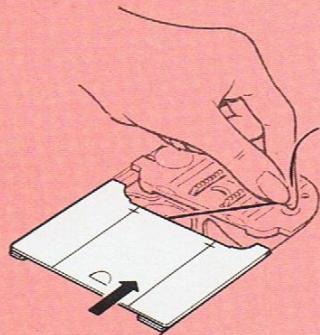
1



2



3



4

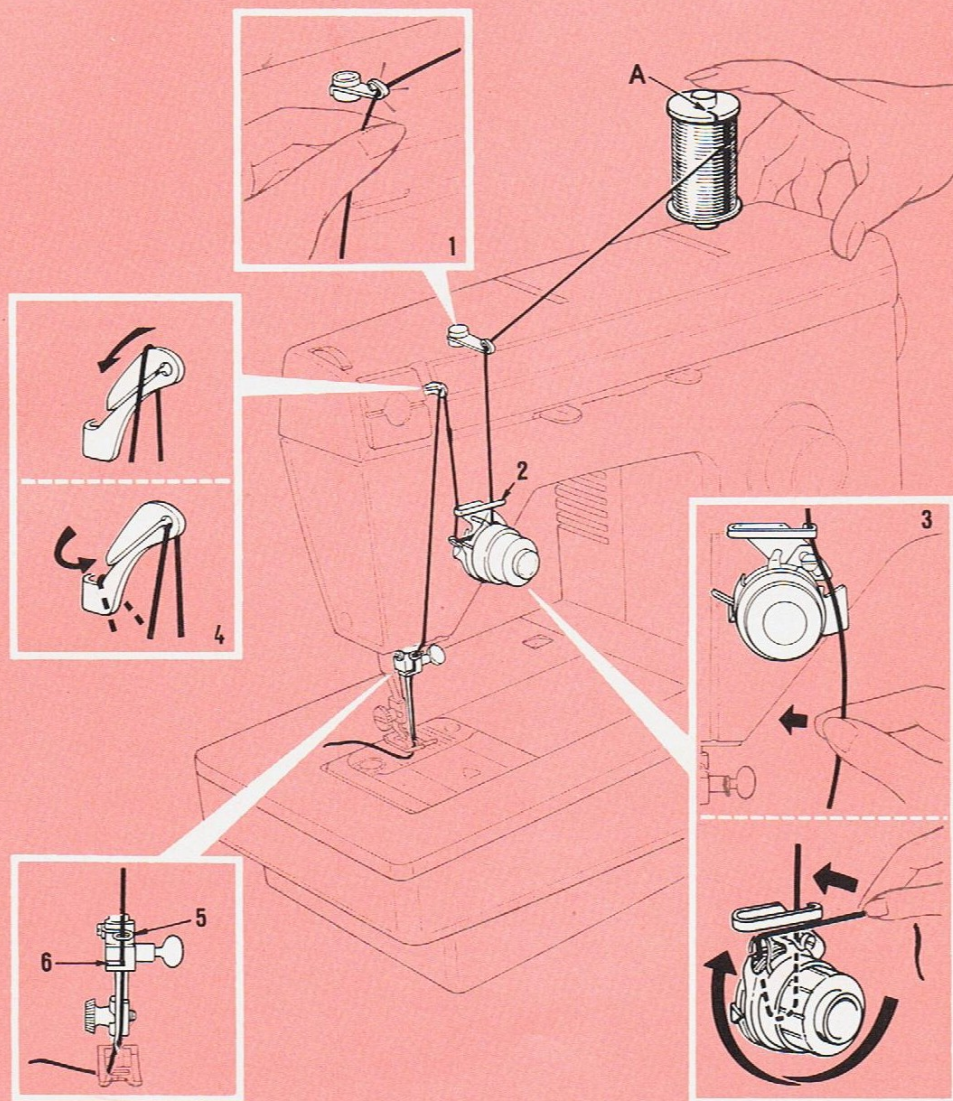
1. Die Spule so halten, dass der Faden in der abgebildeten Richtung verläuft und die Spule in die Spulenkapsel einsetzen.

2. Den Faden in die Kerbe ziehen, dann nach hinten unter die Spannungsfeder und zurück in den Schlitz.

3. Ungefähr 10 cm Faden quer über die Spule ziehen.

4. Schieber schliessen, und zwar so, dass der Faden im Schlitz zwischen Stichplatte und Schieber hindurchläuft.

Das Einfädeln der Nähmaschine

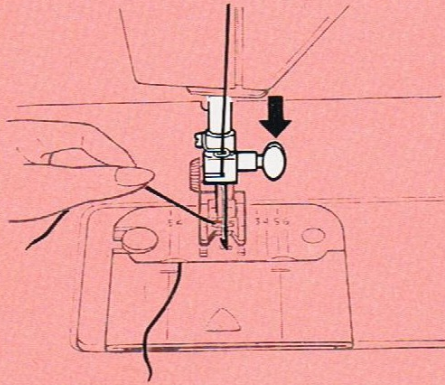


- Den Nähfußlüfter anheben, wodurch die Oberfaden-Spannungsscheiben gelöst werden. Darauf achten, dass sich die Nadel und der Fadenanzugshebel in ihrer höchsten Stellung befinden.
- Die Garnrolle auf den Garnrollenstift über die Filzunterlegscheibe setzen, wobei der Fadenhalteschlitz **A** nach oben gerichtet sein muss.
- Den Faden in die obere Fadenführung **1** ziehen.
- Den Faden durch Punkt **2** ziehen.

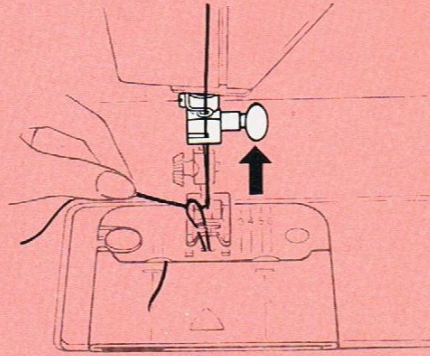
- Die Oberfadenspannung **3** einfädeln. Faden zwischen die Spannungsscheiben führen, dann unten herum und wieder aufwärts - fest nach oben ziehen-; Faden muss in der Kerbe sitzen oberhalb der Spannungsfeder.
- Faden nach rechts hinter Bügel **2** ziehen, dann nach oben zum Fadenanzugshebel.
- Den Faden durch die markierten Punkte **4** bis **6** ziehen, wie veranschaulicht.
- Die Nadel von vorn nach hinten einfädeln und ungefähr 10 cm Faden durch das Nadelöhr ziehen.

DAS HOCHZIEHEN DES UNTERFADENS

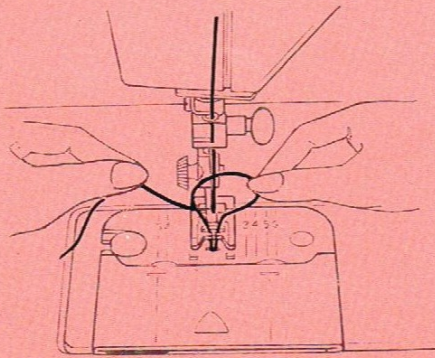
Nachdem Sie nun die Spule aufgespult und die Nadel eingefädelt haben, müssen Sie den Unterfaden durch das Nadelloch in der Stichplatte nach oben ziehen.



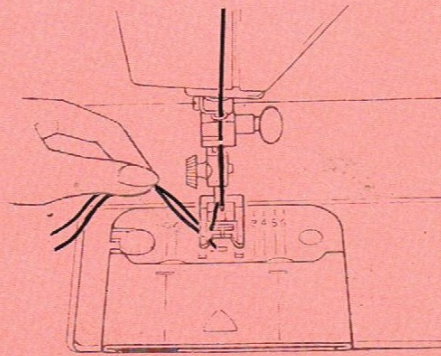
1. Halten Sie den Nadelfaden in der linken Hand. Drehen Sie das Handrad langsam *auf sich zu*, bis die Nadel in die Stichplatte einsticht.



2. Drehen Sie das Handrad weiter und halten Sie den Nadelfaden, bis die Nadel sich anhebt und dabei den Unterfaden in Form einer Schlinge nach oben zieht.



3. Die Schlinge dann mit den Fingern öffnen.



4. Den Unter- und Oberfaden unter dem Nähfuß nach hinten legen.

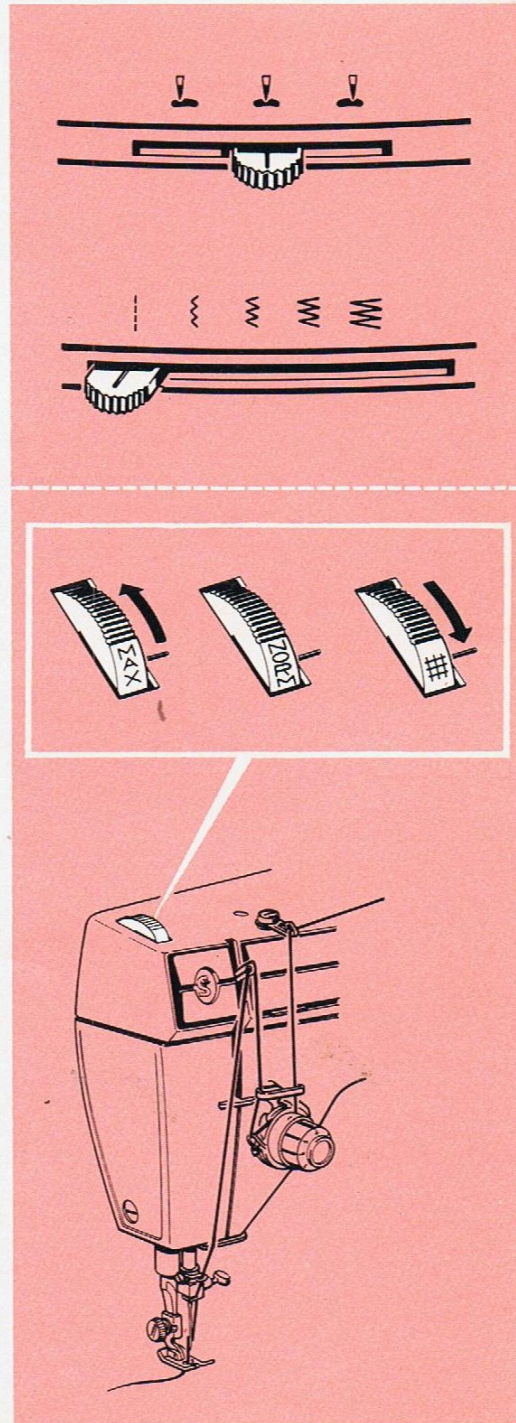
3. Gerade naht

Anpassung des Stiches an Ihren Stoff

Ehe Sie Ihre Maschine für eine gerade Naht einstellen, Handrad *auf sich* zu drehen, bis die Nadel über der Stichplatte steht.

EINSTELLUNG DER WÄHLER

- | | |
|----------------------|--|
| ● Stichlagenwähler | |
| ● Stichbreitenwähler | |



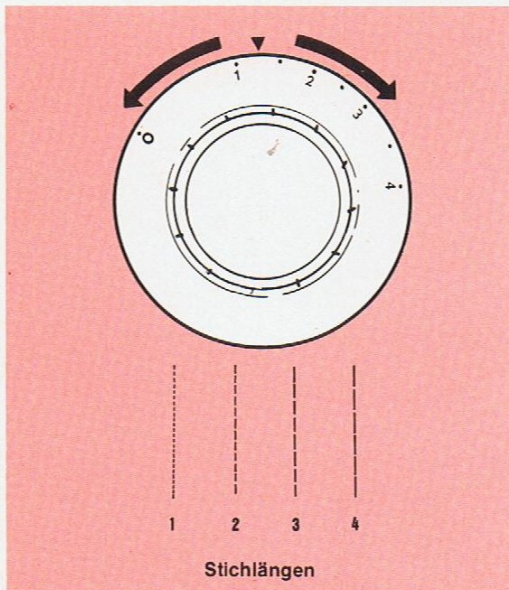
EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

Die Nähdruckwählscheibe reguliert den Druck, den der Nähfuss auf den Stoff ausübt. Der richtige Druck ist deshalb wichtig, weil dadurch der Stoff glatt und gleichmässig transportiert wird.

Die Einstellung **NORM** (normal) ist eine Mehrzweck-Einstellung, die für eine grosse Zahl von Stoffen verschiedener Stärken und Gewebearten verwendet werden kann. Über und unter **NORM** sind weitere Einstellungen vorhanden. Je nach Art des von Ihnen verwendeten Stoffes, muss der Nähdruck entweder verstärkt oder verringert werden.

Vor der Regulierung des Druckes den Nähfuss herablassen.

- **Um den Druck zu verstärken**, die Wählscheibe von **NORM** in Richtung **MAX** drehen.
- **Um den Druck zu verringern**, die Wählscheibe von **NORM** in Richtung **#** drehen.
- **Zum Stopfen** die Wählscheibe auf **#** stellen.



DIE EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

Der Stichtlängenwähler reguliert die Stichtlänge. Die um den Rand der Scheibe befindlichen Zahlen geben die Stichtlänge in mm an. *Je niedriger die Zahl, desto kürzer der Stich.* Im allgemeinen eignen sich kürzere Stiche am besten für leichte Stoffe und längere Stiche für schwere Stoffe. Der Bereich zwischen 0 und 1 wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet (siehe Seite 30).

Die Einstellung

- Wähler drehen, bis die gewünschte Stichtlänge unter dem Symbol ▼ (Abb. 1) eingestellt ist.
- Um die Stichtlänge zu verkürzen, die Wählscheibe im Uhrzeigersinn auf eine kleinere Zahl drehen.
- Um die Stichtlänge zu erhöhen, die Wählscheibe im entgegengesetzten Uhrzeigersinn auf eine höhere Zahl drehen.

ANLEITUNGSTABELLE FÜR DIE STICHLÄNGE

Die Wahl der richtigen Stichtlänge ist von grösster Wichtigkeit. Von der richtigen Auswahl hängt die Strapazierfähigkeit und das Aussehen Ihres neuen Kleidungsstückes ab. Die nachstehende Tabelle dient als praktische Anleitung für die Auswahl der Stichtlänge. Bedienen Sie sich derselben, ehe Sie mit Ihrer Näharbeit beginnen. *Vergessen Sie nicht, zuerst eine Probenahrt auf einem Abfallstück des verwendeten Stoffes zu nähen.*

STICHART	STÄRKE DES STOFFES					
	SEHR DÜNN	DÜNN	LEICHT	MITTEL-SCHWER	SCHWER	SEHR SCHWER
GERADE NÄHTE	1.5 - 2	1.5 - 2	2 - 2.5	2 - 2.5	2.5	2.5 - 3
GEBOGENE NÄHTE	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	2 - 2.5	2 - 2.5	2.5
HALS UND ^Δ ARMLÖCHER	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	2 - 2.5	2 - 2.5	2 - 2.5
OFFENE RIEGEL ^Δ	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	2 - 2.5	2 - 2.5
KRÄUSELN	3 - 4	3 - 4	3 - 4	4	4	4
REISSVERSCHLUSS ^Δ	1.5 - 2	1.5 - 2	2 - 2.5	2 - 2.5	2.5	2.5
SICHTBARE NÄHTE ^Δ	3	3	3 - 4	3 - 4	4	4
STRAPAZIER-FÄHIGE NÄHTE	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2	1.5 - 2

^Δ Geschwindigkeit: langsam bis mässig

EINSTELLUNG DER FADENSPIANNUNG

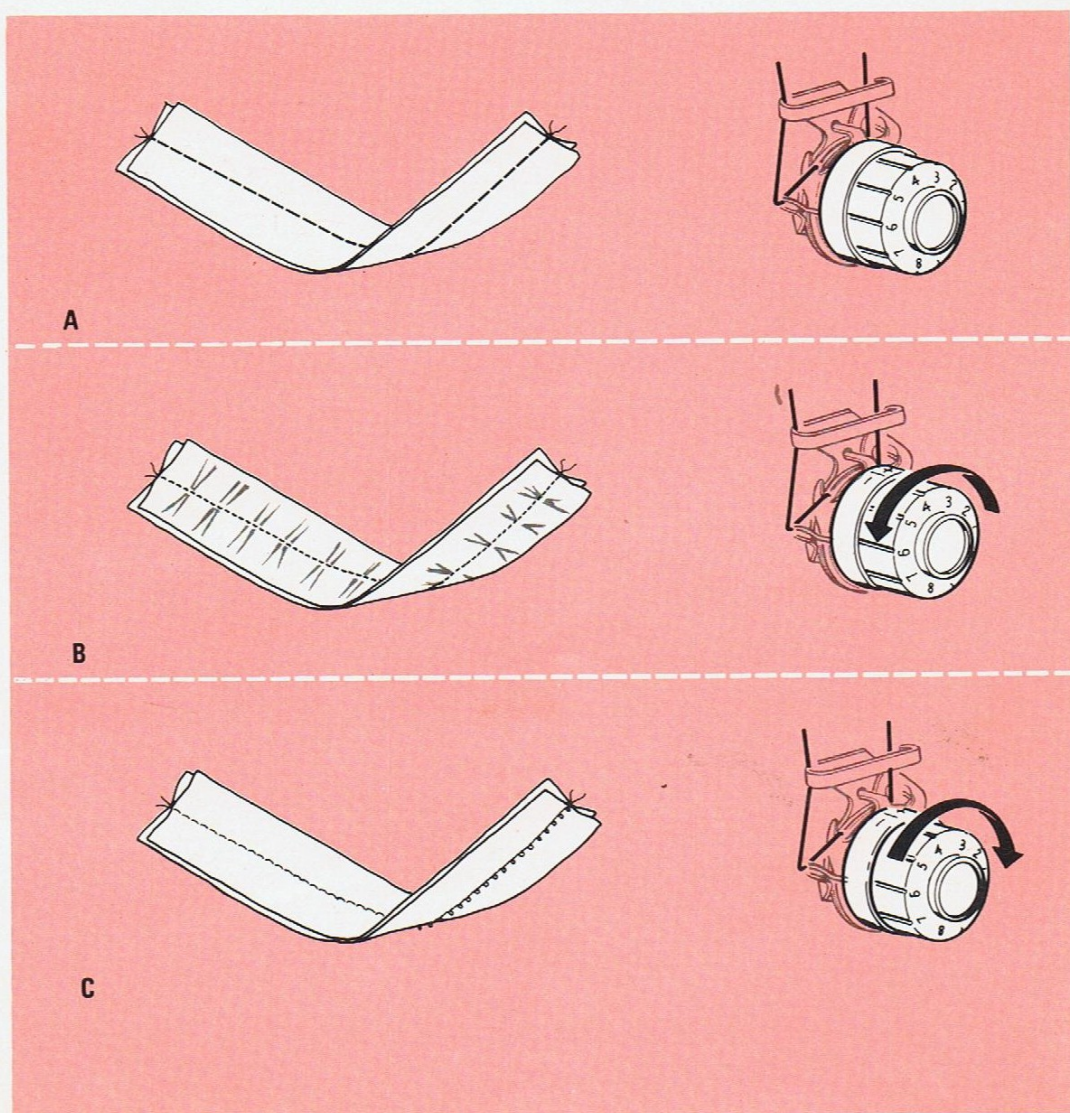
Die richtig eingestellte Fadenspannung ist wichtig, weil zu wenig oder zuviel Spannung Ihre Nähte schwächen oder dazu beitragen können, den Stoff zu kräuseln. Fertigen Sie zuerst mit dem Faden eine Probenahft auf einem Musterstück Ihres Stoffes an. Bei einem einwandfreien Stich verschlingen sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Stoffes. Es entstehen dann keine Schlingen an der Ober- oder Unterseite des Stoffes und der Stoff kräuselt sich nicht (siehe Abb. A).

Der Spannungswähler reguliert die Spannung des Oberfadens. Die Einstellung richtet sich nach

der Art des von Ihnen verwendeten Fadens und Stoffes. Die auf der Skala befindlichen Zahlen ermöglichen eine Wiederholung der gleichen Einstellung.

Wenn der Stoff sich kräuselt (B), die Spannung vermindern. Wenn die Stiche zu lose aussehen (C), die Oberfadenspannung erhöhen.

- Um die Fadenspannung zu **verringern**, Skala auf eine kleinere Zahl drehen.
- Um die Fadenspannung zu **erhöhen**, Skala auf eine höhere Zahl drehen.



Prüfung der Spannung

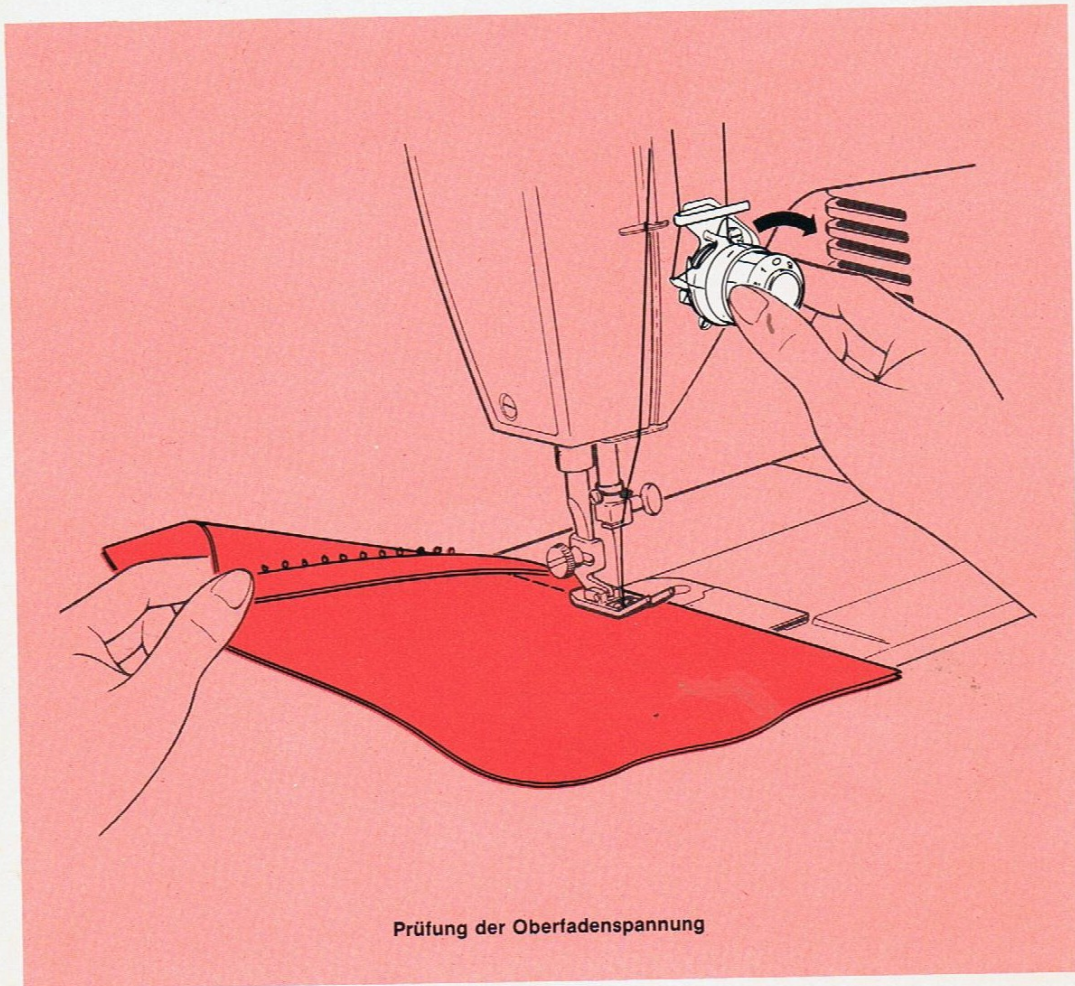
Um die Wirkung der Spannung auf den Stoff und Faden richtig verstehen zu können, versuchen Sie diesen einfachen Test:

- Nehmen Sie zwei ca. 15 cm lange Stücke eines mittelschweren Stoffes in heller Farbe.
- Setzen Sie eine Nadel Cat. 2020 Stärke 14 in die Maschine.
- Fädeln Sie Ihre Maschine mit einem dunkel-farbigem Garn aus Polyester oder merzerisierter Baumwolle ein und verwenden Sie als Unterfaden ein helles Garn gleicher Art und Stärke.
- Eine mittellange Stichlänge einstellen.
- Nähen Sie die beiden Stoffstücke zusammen und beginnen Sie dabei mit der Oberfaden-

spannung bei Stellung "0"; beim Weiternähen die Spannung langsam von "0" auf höchste Einstellung erhöhen.

- Eine zweite Reihe nähen und dabei die Spannung auf "0" zurückdrehen. Beide Reihen müssen dann in der Mittelpartie einen ausgewogenen Stich aufweisen.
- Die unterschiedliche Farbe der Fäden zeigt deutlich, welche Wirkung die Spannung auf den Ober- und Unterfaden ausübt.

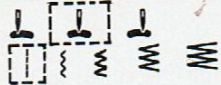
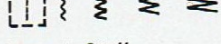
Nachdem Sie nun erkannt haben, wie wichtig die richtige Spannung ist, empfehlen wir Ihnen, die gleiche Probe auf einem Stück des Stoffes vorzunehmen, den Sie verarbeiten wollen.



Prüfung der Oberfadenspannung

Herstellen einer Naht

VORBEREITUNG

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: Je nach Stoff
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Die Maschine in der üblichen Weise einfädeln.

HEFTEN MIT STECKNADELN

Das Heften mit Stecknadeln erspart Zeit und kann angewandt werden, wenn Sie mit Stoffen nähen, die leicht zu verarbeiten sind. Verwenden Sie dünne Nadeln wie folgt:

- Die Nadeln auf der Oberseite des Stoffes einstecken (niemals an der Unterseite).
- Stecken Sie die Nadeln genau rechtwinkelig zur Nahtlinie.
- Die Nadeln sollen nur den Stoff an der Nahtlinie erfassen.

Mit dem Nähen beginnen und die Nadeln beim Nähen nacheinander herausziehen. Wir empfehlen, nicht über die Stecknadeln hinwegzunähen.

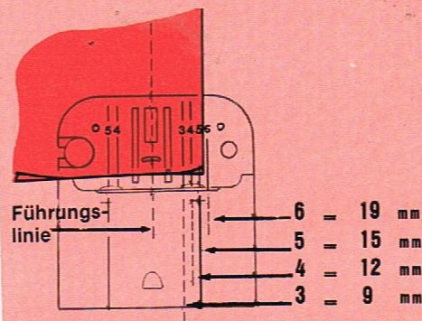
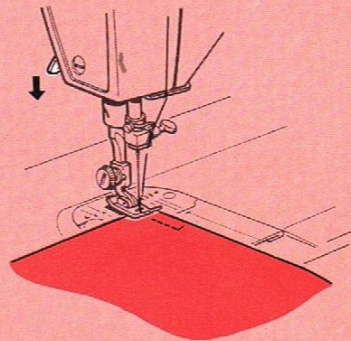
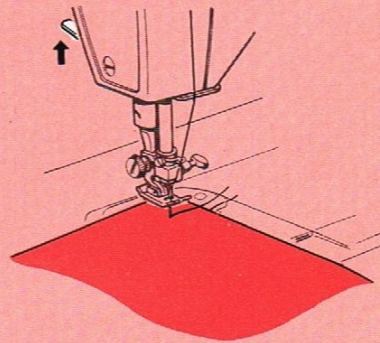
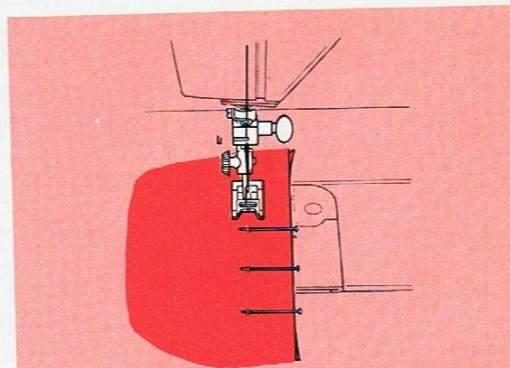
ANFANG EINER NAHT

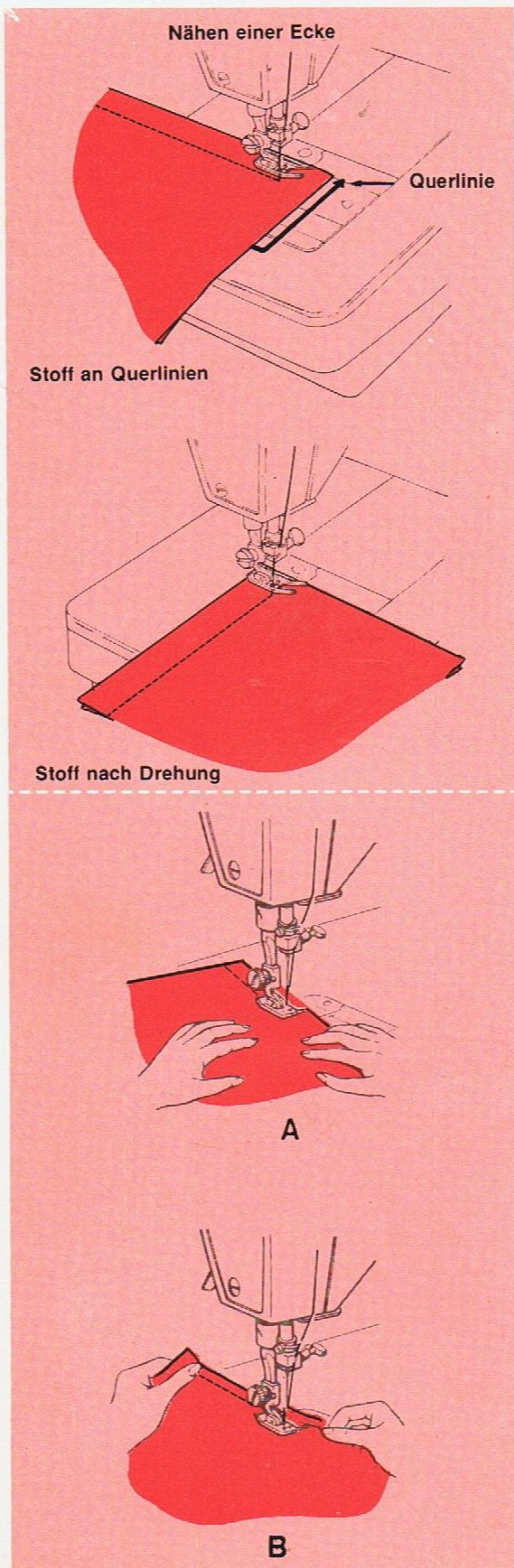
- Nähfuß in angehobener Stellung lassen.
- Fäden nach hinten unter den Nähfuß ziehen, ca. 10 cm lang. Stoff unterlegen.
- Nähfuß senken.
- Die Nadel 1-2 cm von der Stoffkante einstecken lassen und zwecks Nahtverriegelung bis zur Stoffkante rückwärtsnähen. Dann wieder vorwärtsnähen. Weitere Informationen über Rückwärtsnähen auf Seite 25.

WIE MAN EINE GERADE NAHT ERZIELT

Um eine gerade Naht zu erhalten, richten Sie sich nach den nummerierten Führungslinien auf der Stichplatte. Massangaben sind in nebenstehender Abbildung enthalten. Für eine bessere Kontrolle des Stoffes empfiehlt sich die Verwendung des Führungslinials, das in Ihrem SINGER-Nähzentrum käuflich erworben werden kann.

VORSICHT: Infolge der Auf- und Abbewegung der Nadel müssen Sie vorsichtig arbeiten und die Naht genau beobachten.





NÄHEN VON RECHTWINKLIGEN ECKEN

Um rechtwinklige Ecken zu nähen, ist es nicht erforderlich, die Naht zu messen oder zu markieren. Benutzen Sie dazu lediglich die Querlinien auf der Stichplatte.

- Das Nähgut nach der rechten oder linken Führungslinie 5 auf der Stichplatte ausrichten. Nähen und die Geschwindigkeit verringern, wenn Sie sich der Ecke nähern.
- *Mit der Nadel im Stoff Maschine anhalten*, sobald die Kante des Stoffes die Querlinien auf der Stichplatte erreicht.
- Nähfuß leicht anheben, Stoff um die Nadel drehen und die untere Kante des Stoffes wieder nach der Führungslinie 5 ausrichten.
- Nähfuß herablassen und in neuer Richtung weiternähen.

DAS FÜHREN DES STOFFES

Bei den meisten Stoffen ist es lediglich nötig, sie vor dem Nähfuß zu führen (Abb. **A**). Bei manchen Stoffen ist jedoch beim Nähen eine zusätzliche Hilfe erforderlich (Abb. **B**). Sehr leichte, durchsichtige Stoffe, gewirkte Stoffe, Trikot usw. müssen beim Nähen **vor** und **hinter** dem Nähfuß straff gehalten werden.

BEACHTUNG: Ziehen Sie nicht einseitig am Stoff während des Nähens, da dieses die Nadel verbiegen oder zum Nadelbruch führen kann.

Rückwärtsnähen

Bei Ihrer Maschine gibt es 2 Arten von Rückwärtsnähen, zeitweise oder ständig. Der Rückwärtstransportknopf befindet sich an der Maschinenplatte unterhalb der Stichlängenwählscheibe.

ZEITWEISE RÜCKWÄRTSNÄHEN ↺

Die linke Seite des Rückwärtstransportknopfes wird für das zeitweise Rückwärtsnähen verwendet. Während des Vorwärtsnäehens auf die linke Seite des Knopfes drücken und die Maschine wird rückwärts nähen, solange Sie den Knopf drücken.

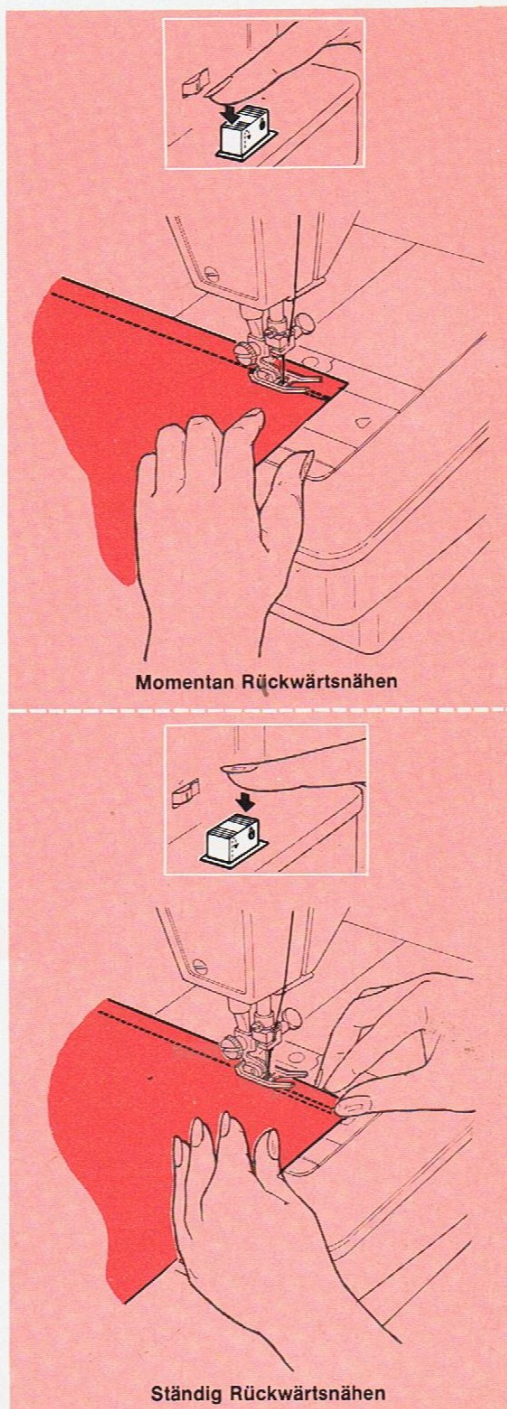
Zeitweises Rückwärtsnähen ist geeignet für Applikationen bei denen Rückwärtsnähen am Anfang und Ende der Naht zur Verstärkung benötigt wird, wobei der Stoff mit einer Hand geführt wird und die andere Hand den Rückwärtstransportknopf betätigt.

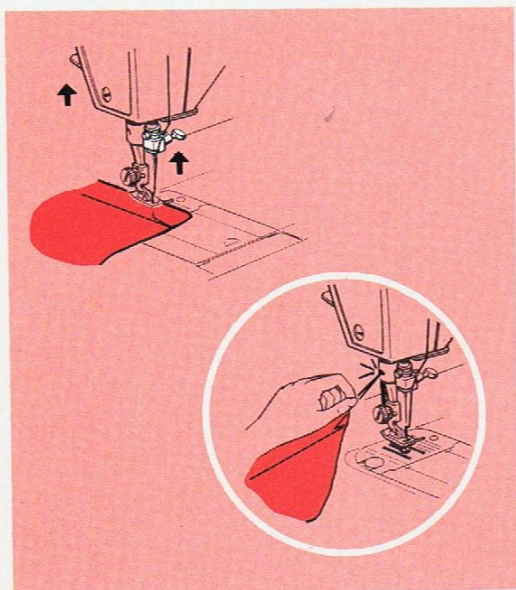
STÄNDIG RÜCKWÄRTSNÄHEN 🔒

Die rechte Seite des Rückwärtstransportknopfes wird für das ständige Rückwärtsnähen verwendet. Ständiges Rückwärtsnähen ist geeignet für solche Applikationen bei denen Rückwärtsnähen benötigt wird, wobei aber der Stoff mit beiden Händen geführt wird.

Um die Maschine auf ständiges Rückwärtsnähen einzustellen, drückt man auf die rechte Seite des Rückwärtstransportknopfes.

Um das ständige Rückwärtsnähen auszuschalten, drückt man auf die linke Seite des Knopfes.





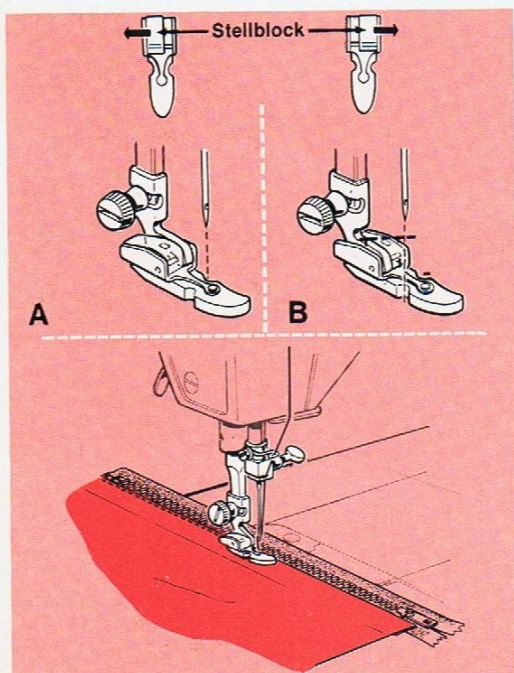
VERSTÄRKUNG EINES NAHTABSCHLUSSES

- Bis zur Endkante des Stoffes nähen (aber nicht darüber hinaus).
- Nadel anheben, indem man das Handrad *auf sich zu* dreht.
- Rückwärtsstichknopf drücken und ca. 1 cm rückwärtsnähen, um den Anschluss der Naht zu verstärken.
- Nadel anheben, indem man das Handrad *auf sich zu* dreht. Nähfuß anheben und den Stoff entfernen, indem man ihn nach links hinten zieht.
- Fäden am Fadenabschneider, der sich hinten an der Stoffdrückerstange befindet, abschneiden.
- Für eine bessere Kontrolle beim Geradstichnähen mit sehr leichten Stoffen empfiehlt sich die Verwendung eines Geradstich-Nähfusses und einer Geradstich-Stichplatte, die in Ihrem SINGER Nähzentrum käuflich erworben werden können.

Anwendungen

EINNÄHEN VON REISSVERSCHLÜSSEN

In Ihrem nächstgelegenen SINGERNähzentrum werden Sie eine Vielzahl von Reissverschlüssen vorfinden. Mit dem Reissverschlussfuß können Sie leicht eine regelmässig verlaufende Naht dicht am Reissverschluss entlangnähen.



- Stichlage:
- Stichbreite:
- Stichlänge: Je nach Stoff
- Reissverschlussfuß
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten

Einstellung des Reissverschlussfusses

Wenn sich der Reissverschlussfuß **rechts** von der Nadel befindet:

- Vor dem Anbringen des Reissverschlussfusses den Feststellblock nach links schieben (Abb. **A**).
- Reissverschlussfuß einrasten.
- Prüfen Sie die Stellung des Fusses durch Herunterlassen der Nadel in die seitliche Kerbe des Fusses, ohne jedoch des Fuss zu berühren.

Wenn der Reissverschluss **links** von der Nadel liegt, wird der Nähfuß **rechts** von der Nadel eingestellt (Abb. **B**).


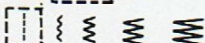

STOPFEN

Abgetragene oder zerrissene Stellen in Kinderkleidung, Haushaltswäsche und gewirkten Stoffen können mühelos und schnell gestopft werden. Sie können entweder mit oder ohne Stickrahmen gestopft werden.

Wenn eine bessere Kontrolle erforderlich ist, dürfte sich die Verwendung eines Stickrahmens empfehlen.


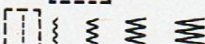
Bei ungewöhnlich dickem Rahmen empfiehlt sich, die Nadel zu entfernen, um sie nicht abbrechen beim Einführen des Rahmens.

Stopfen ohne Stickrahmen

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: Zwischen 1 - 2
- Nähfußdruck: 
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

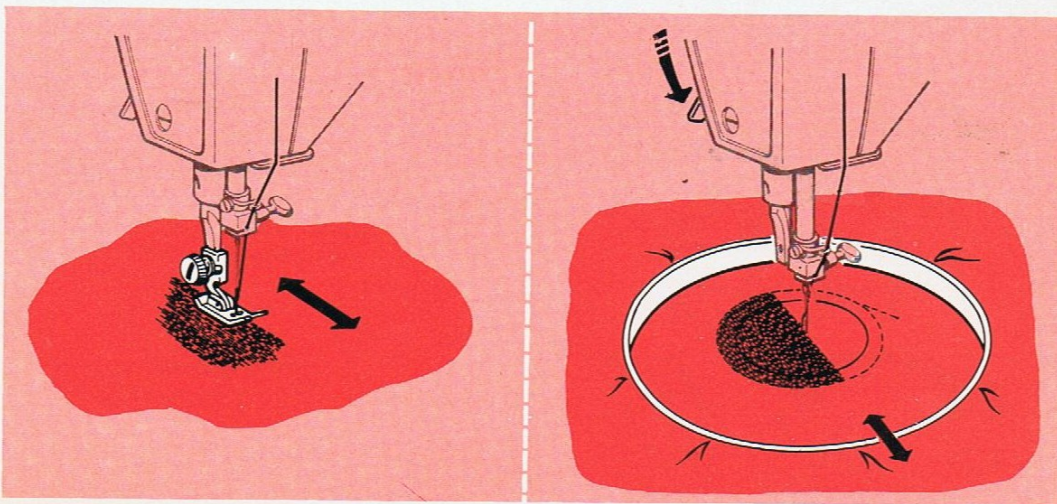
- Wenn die zu stopfende Stelle offen ist, eine Unterlage anheften.
- Die Stopfstelle unter den Nähfuß anbringen; Nähfuß herablassen und mit dem Nähen beginnen, wobei der Stoff langsam vorwärts und rückwärts geschoben wird.
- Diese Hin- und Herbewegung fortsetzen, bis die zu stopfende Stelle mit parallelliegenden Stichen ausgefüllt ist. Zur Verstärkung quer über die Stichreihen nähen.

Stopfen mit Stickrahmen

- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 0
- Einrastbare Transporteur-Abdeckplatte
- Kein Nähfuß
- Stoffdrückerstange: Herabgelassen

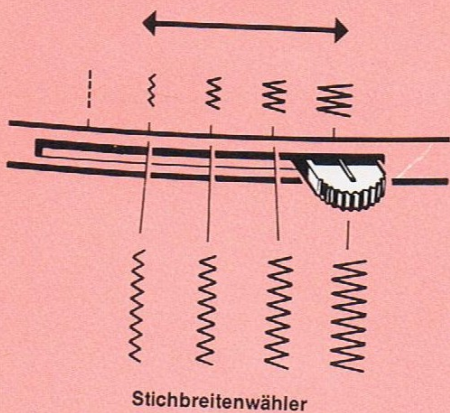
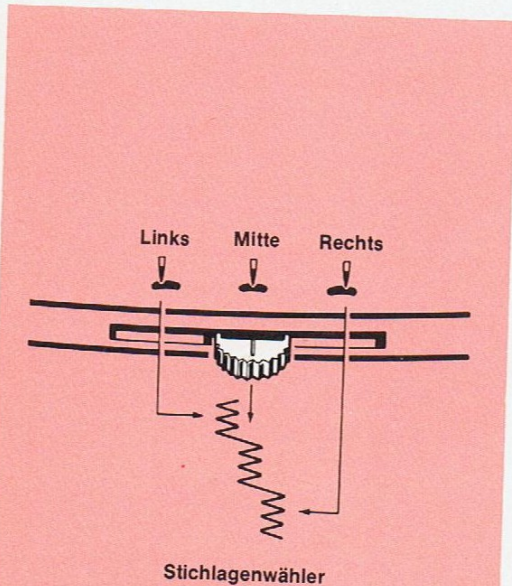
- Einrastbare Transporteur-Abdeckplatte einsetzen, wie auf Seite 7 erläutert.
- Verschlissene Kanten beschneiden und die Stopfplatte in die Mitte des Stickrahmens einspannen.
- Den Stickrahmen unter die Nadel bringen und die Stoffdrückerstange herablassen. Oberfaden mit der linken Hand festhalten, Handrad auf sich zu drehen und Unterfaden nach oben durch das Nähgut ziehen. Beide Fadenenden festhalten und wenige Stiche nähen. Fäden abschneiden.
- Zur Verstärkung der Stopfstelle mit einfachen Stichen umnähen.
- Dann über die Stopfstelle nähen, indem man den Rahmen von vorne links nach hinten rechts hin und her bewegt. Die Stichreihen müssen eng aneinanderliegen und von gleichmässiger Länge sein. Wenn die Stopfstelle ausgefüllt ist, quer darüber hinwegnähen.

Diese Methode zur Kontrolle der Bewegung des Stoffes mittels eines Stickrahmens sollte erst nach Anbringung des Anschietisches durchgeführt werden. Der Stickrahmen kann ebenfalls für Stick- und Monogrammarbeiten verwendet werden.




4. Zickzacknähen

Anpassung des Stiches an Ihren Stoff






Mit Ihrer Nähmaschine können Sie einfache Zickzacknähte herstellen.

Einstellung der Wähler

- Stichlage: 
- Stichbreite: Je nach Stoff
- Stichlänge: Je nach Stoff
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten


STICHLAGENWÄHLER

Achten Sie vor dem Bewegen des Wählers darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

In den meisten Fällen wird Zickzacknähen mit zentraler () Stichlage ausgeführt. Links- () oder rechts- seitige () Stichlagen werden für Spezialarbeiten, wie Knopflochnähen und Knopfannähen, verwendet.

STICHBREITENWÄHLER

Achten Sie vor dem Bewegen des Wählers darauf, dass sich die Nadel über dem Stoff befindet.

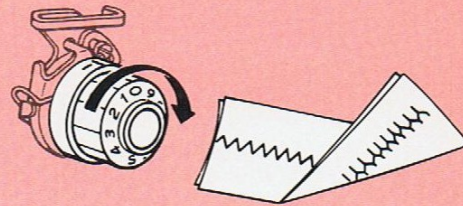
Zur Herstellung eines einfachen Zickzackstiches muss der Stichbreitenwähler von seiner Geradeinsteinstellung  auf eine seiner vier anderen Stellungen bewegt werden. Je weiter Sie den Wähler nach rechts bewegen, desto breiter wird der Stich sein.

DAS EINSTELLEN DER OBERFADENSPPANNUNG

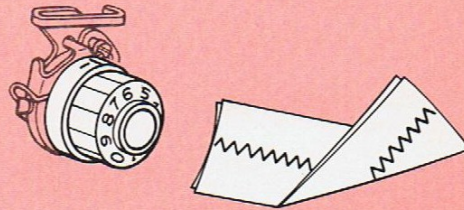
Zickzacknähen erfordert weniger Oberfadenspannung als Geradstichnähen.

Stellen Sie mit dem Faden und Stoff, den Sie zu verwenden beabsichtigen, eine Musternaht her, damit Sie die Spannung richtig einstellen können. Die Stiche müssen flach auf dem Stoff liegen; der Stoff darf sich nicht kräuseln.

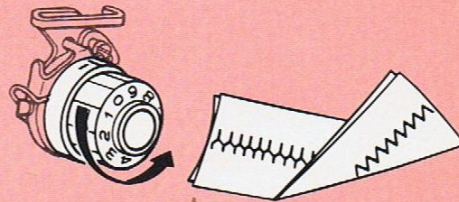
Wenn die Stiche nicht flach liegen und der Stoff sich kräuselt, lockern Sie die Oberfadenspannung, indem Sie den Skalenknopf auf eine kleinere Zahl drehen.



Zu gering



Richtig



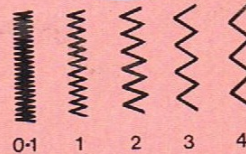
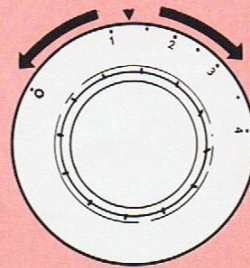
Zu hoch

DAS EINSTELLEN DER STICHLÄNGE

Jede Stichlängeneinstellung von 1 bis 4 ergibt eine offene Zickzacknaht.

Je höher die Zahl ist, desto offener oder weiter voneinander entfernt werden die Stiche.

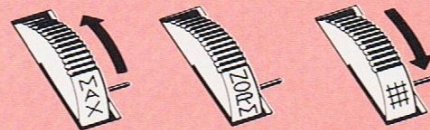
Der Bereich zwischen 0 und 1 auf dem Wähler wird für die Regulierung des Zickzack-Raupenstiches verwendet, d.h. eng aneinanderliegende Zickzackstiche, die eine glatte, satinéähnliche Oberfläche bilden (siehe Seite 30).



Einstellung der Stichlänge

DIE REGULIERUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

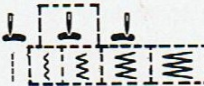

Siehe Seite 19 unter der Überschrift "Gerade Naht".



Raupennähte

Fertigen Sie vor der Herstellung einer Raupennaht eine Probearbeit an, damit Sie die Stichlänge und Fadenspannung richtig einstellen können. Bei dünnen Geweben empfiehlt sich die Verwendung einer Unterlage aus steifem Organdy oder Leinen.

Zubehör und Wählereinstellungen

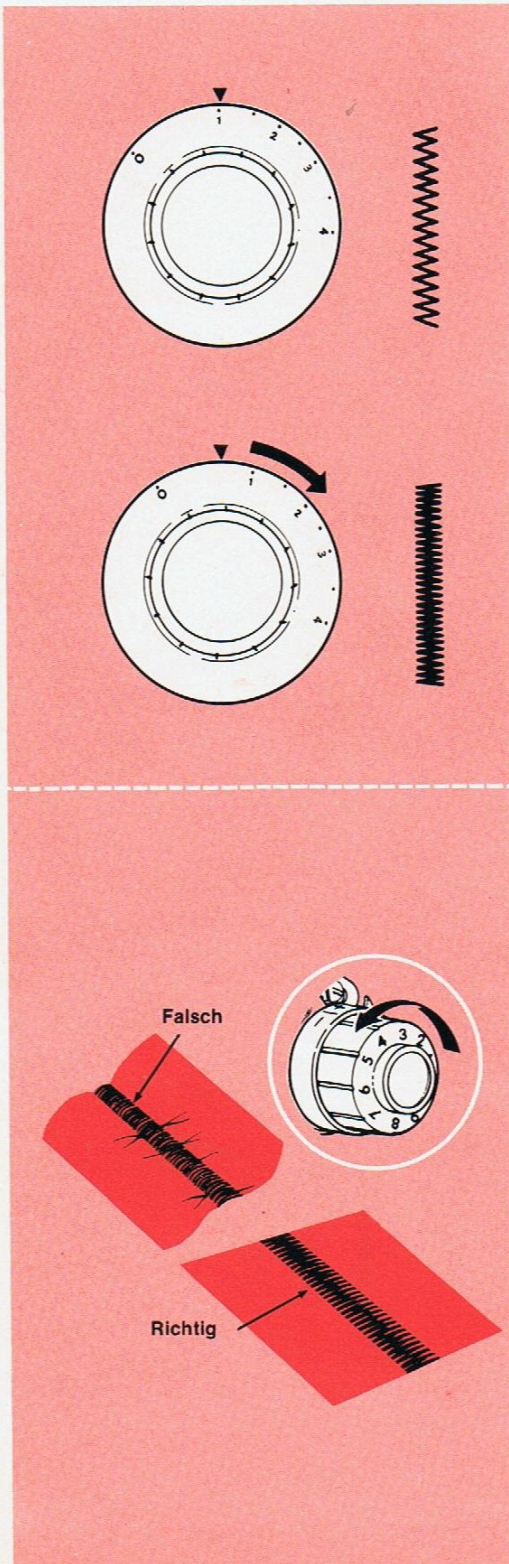
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 0-1
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Universal-Nähfuß

EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

- Stichlängenwählscheibe auf 1 drehen.
- Maschine langsam laufen lassen und die Stichlängenwählscheibe im Uhrzeigersinn drehen, bis die Stiche eng aneinanderliegen und eine glatte Fläche bilden.

EINSTELLUNG DER OBERFADENSPIGUNG


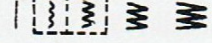
Für Raupennähte ist eine lockerere Fadenspannung als für Geradstich oder offene Zickzacknähte erforderlich. Je breiter die Raupennaht, desto lockerer muss die Spannung sein. Beobachten Sie die Naht in Ihrer Probearbeit. Wenn sich der Stoff kräuselt, Sie die Spannungswählscheibe auf eine niedrigere Zahl drehen.



Anwendungen

EINFACHE STRETCHNÄHTE

Ein schmaler, eng aneinanderliegender Zickzackstich eignet sich vorzüglich für das Nähen von gewirkten und elastischen Stoffen. Er kann an Stelle des Geradstiches verwendet werden, damit der Stoff seine Elastizität beibehält und ist für Unterarm- und Schrittnähte, die nachgeben müssen, besonders geeignet. Der dehnbare Stich empfiehlt sich für das Annähen von Gummiband und für Zierarbeiten.

-
- Stichlage: 
 - Stichbreite: 
 - Stichlänge: 1 - 1,5
 - Stichplatte für allgemeine Arbeiten
 - Nähfuß für allgemeine Arbeiten
-

- Fertigen Sie erst eine Probe an.
- Die Kleidungsstücke an der Nahtlinie zusammenheften und in der üblichen Weise anpassen.
- Nach Durchführung etwa erforderlicher Änderungen, Nähgut unter den Nähfuß legen. So nähen, dass die Stiche auf der linken Seite die Heftnaht treffen.
- Nach dem Nähen bügeln und den überstehenden Stoff abschneiden, um eine schmale Nahtkante zu erzielen. Wenn die Naht das Kleidungsstück verstärkt, den Abschneidevorgang weglassen und die Nahtzugaben in der üblichen Weise aufbügeln.

Mit diesem Stich können Sie auch Nähte in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern. Dies geschieht in folgender Weise:

- Erst eine Probe anfertigen.
- Die Kleidungsstücke an der Nahtlinie heften und eine Nahtzugabe von 1,5 cm vorsehen; dann in der üblichen Weise anpassen.
- Nach Durchführung etwa erforderlicher Änderungen schneiden Sie die Nahtkante gleichmässig bis auf 5 mm Abstand von der Heftnaht ab.
- Die abgeschnittene Naht so unter den Nähfuß legen, dass die Zickzackstiche die Nahtkante einfassen.

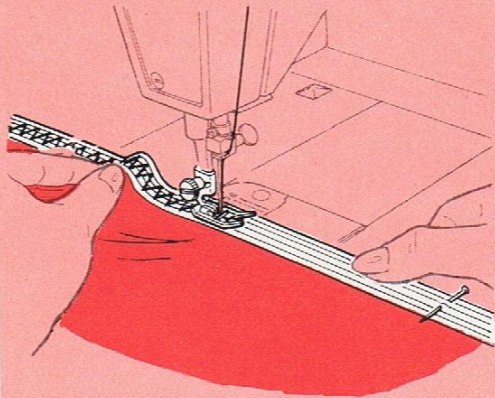


Das Annähen von Gummiband

Gummiband wird seine Dehnbarkeit beibehalten, wenn es mit einem dehnbaren Stich angenäht wird. Dieser Stich ermöglicht ein flexibles Zusammennähen. Gummiband kann unter, über oder zwischen Stofflagen angenäht werden, ist also für die Anfertigung von Damenwäsche und Sportkleidung besonders nützlich.



Zusammennähen von Gummiband



Annähen von Gummiband
in Damenwäsche

-
- Stichlage:
 - Stichbreite:
 - Stichlänge: ca. 1.
 - Stichplatte für allgemeine Arbeiten
 - Nähfuß für allgemeine Arbeiten
-

Für das Annähen von normalem Gummiband empfehlen wir die Verwendung der Cat. 2045 (Gelbring, Rundspitze) Nadel.

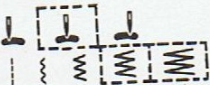
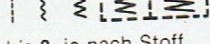
- Das Gummiband zur erforderlichen Anpassung um die Taille legen und dabei 2,5 cm für das Zusammennähen hinzufügen. Die Enden überlappen und, wie veranschaulicht, zusammennähen.
- Das Gummiband in vier gleiche Teile aufteilen und mit Stecknadeln markieren. Das Kleidungsstück in der gleichen Weise aufteilen. Dann an den markierten Stellen zusammenstecken, wobei das Gummiband auf der rechten Seite des Stoffes gesteckt wird.
- Für das Annähen des Gummibandes Zickzackstich verwenden.
- Ein paar Stiche zur Befestigung des Gummibandes an den Stoff ausführen. Dann das Gummiband zwischen den Stecknadeln mit beiden Händen vor und hinter dem Nähfuß während des Nähens gestrafft halten, damit die Stoffkante nach Abschluss des Nähvorganges dehnbar bleibt.

BEACHTUNG: Ziehen Sie während des Nähens nicht einseitig am Stoff, da dieses die Nadel verbiegen und zum Nadelbruch führen kann.

Anwendungen

VERSÄUBERN MIT ZICKZACKNÄHTEN

Eine haltbare Versäuberung der Kanten verhindert ein Ausfransen des Stoffes. Für das Kantenversäubern sind zwei Methoden anwendbar: beschneiden der Nahtkante nach dem Nähen oder Kante einfassen. Stellen Sie anhand einer Probearbeit fest, welche Methode am besten für Ihren Stoff geeignet ist.

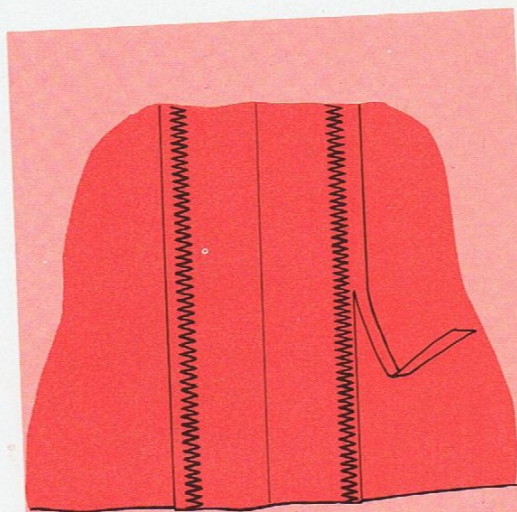
- Stichlage: 
- Stichbreite: 
- Stichlänge: 1 bis 3, je nach Stoff
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten

Methode 1 - Beschneiden der Nahtkante

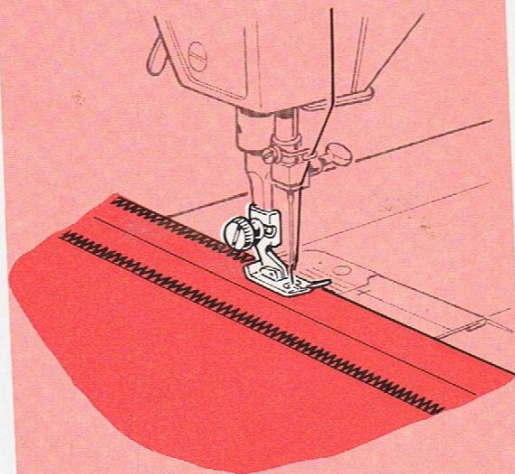
- Stichbreite und- länge so einstellen, dass der Stich nur soweit "offen" ist, dass er die Stoffkante verstärkt; vermeiden Sie aber eine harte Kante.
- Nähen Sie nahe der Kante der Nahtzugabe und schneiden Sie die Nahtkanten nach dem Nähen ab.

Methode 2 - Kante einfassen

- Oberfadenspannung, Stichbreite und Stichlänge für den Stoff passend einstellen.
- Nahtkanten gleichmässig sauber beschneiden.
- Die beschnittene Kante unter den Nähfuß legen und übernähen, wie veranschaulicht.



Methode 1

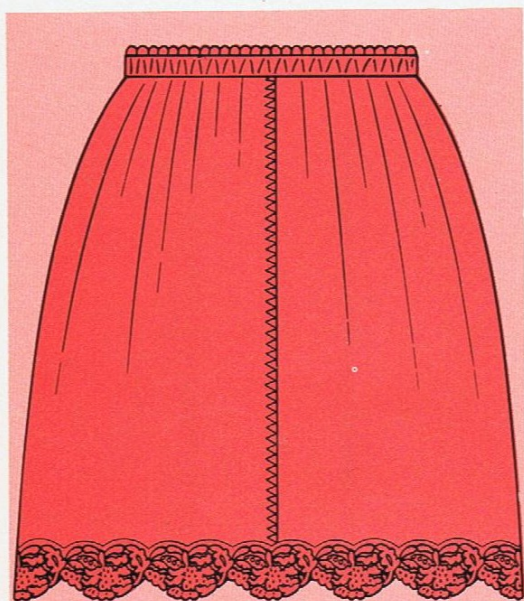


Methode 2

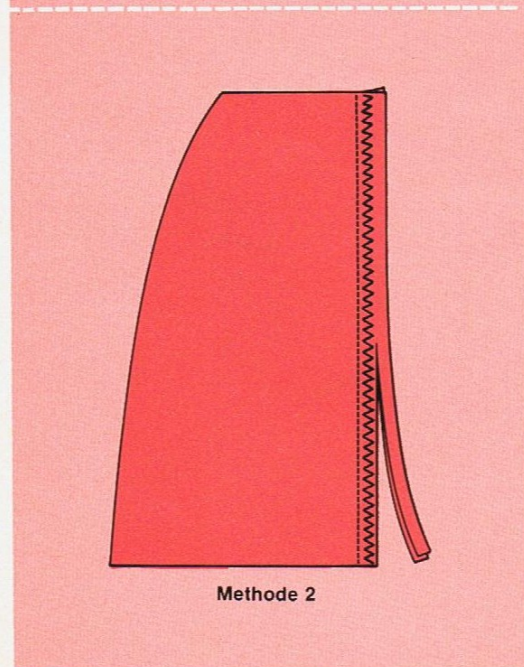
NÄHTE IN DAMENWÄSCHE

Um eine Naht in Damenwäsche sowohl dehnbar als auch haltbar zu machen, verwendet man eine Kombination aus Gerad- und Zickzackstichen. Fertigen Sie eine Musterarbeit an, um feststellen zu können, welche der nachfolgenden Methoden für Ihren Stoff und Ihr Kleidungsstück am besten geeignet ist.

Methode 1 ist für breite Schrägsäume in gewebten Stoffen, Methode 2 für Nähte in Nylon-Trikot empfehlenswert.



Methode 1



Methode 2

Methode 1 Für 1,5 cm breite Säume

- Zunächst auf der Unterseite des Stoffes eine Geradstichnaht nähen.
- Beide Nahtzugaben in der gleichen Richtung flach bügeln.
- Auf der rechten Seite des Stoffes nun eine schmale Zickzacknaht nähen, wobei die Nadel abwechselnd über die Nahtlinie und in das umgebügelte Saummaterial einsticht (Stichbreite: schmal, Stichlänge: 1 - 1,5).


Methode 2 Für schmale Säume

- Eine Nahtzugabe von 1,5 cm vorsehen.
- Die Naht an der Unterseite des Stoffes mit Geradstich nähen.
- Dicht an der Geradstichnaht nun eine mittelbreite, offene Zickzacknaht nähen (Stichbreite: schmal bis mittelbreit, Stichlänge: 1 - 1,5).
- Überstehenden Stoff dicht an der Zickzacknaht abschneiden, um eine schmale Saumkante zu erzielen.

APPLIKATIONEN

Durch Applikationen bekommen Kleider und Wäsche ein hübsches und attraktives Aussehen. Sie können Ihr eigenes Muster gestalten, einen einfachen Umriss aus einem Malbuch nachziehen oder ein von einem Stoffdruck ausgeschnittenes Motiv verwenden. Sie können einfarbige oder Kontrastfarben verwenden.

Für Applikationen mit der Maschine wird ein eng aneinanderliegender Zickzackstich verwendet. Obgleich die Stichbreite nach Webart des Stoffes variiert werden kann, darf der Stich nicht zu breit sein. Um festzustellen, welche der beiden nachstehenden Methoden am besten für Ihren Stoff geeignet ist, empfiehlt sich die Anfertigung einer Probenabt.

-
- Stichlage: 
 - Stichbreite: Je nach Stoff
 - Stichlänge: Zwischen 0 und 1
 - Stichplatte für allgemeine Arbeiten
 - Universal-Nähfuß
-

Vorbereitung

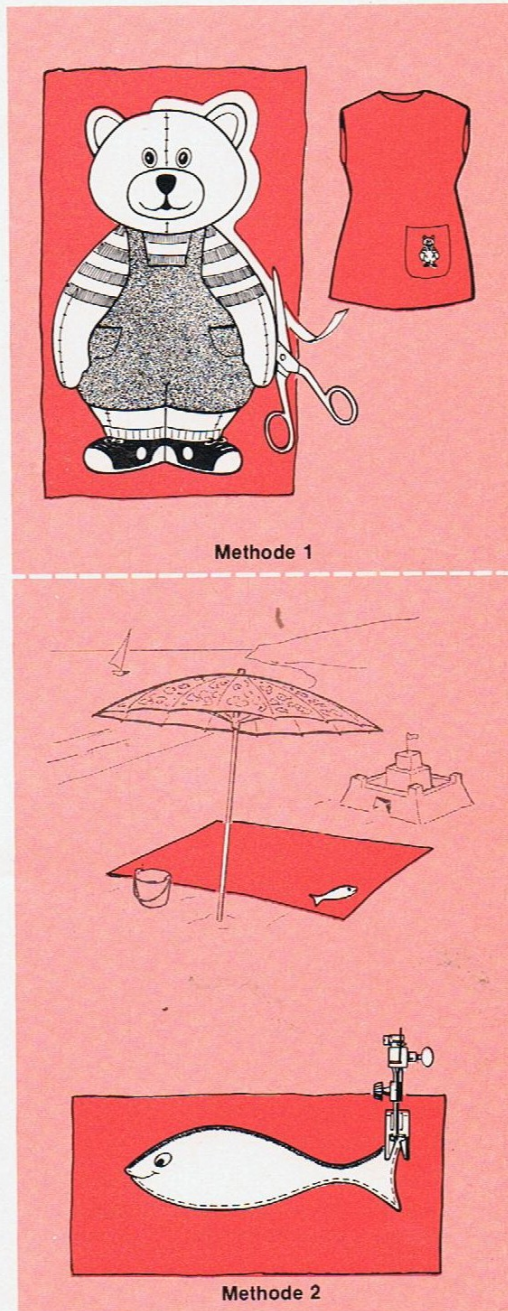
- Das Muster auf dem Stoff aufheften und mit einem kurzen, geraden Stich umnähen.
- Heftnaht entfernen und bügeln.

Methode 1 - Abschneiden nach dem Nähen

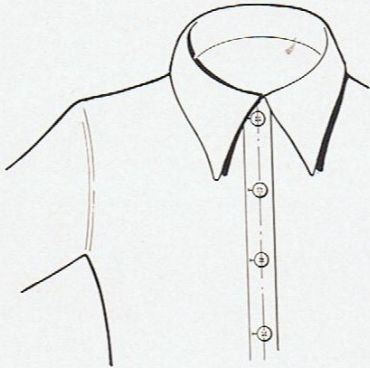
- Maschine einstellen, wie oben empfohlen.
- Das gesamte Muster mit Applikationsstich umnähen.
- Das überstehende Material an den Rändern mit einer Stickschere abschneiden.

Methode 2 - Nähen nach dem Abschneiden

- Die überstehenden Ränder dicht an der Geradstichnaht des Musters abschneiden.
- Maschine einstellen, wie oben empfohlen.
- Die Kante des Musters mit Zickzackstich umnähen. Man erzielt auf diese Weise eine glatte, feste Kante, die man nicht mehr zu beschneiden braucht.



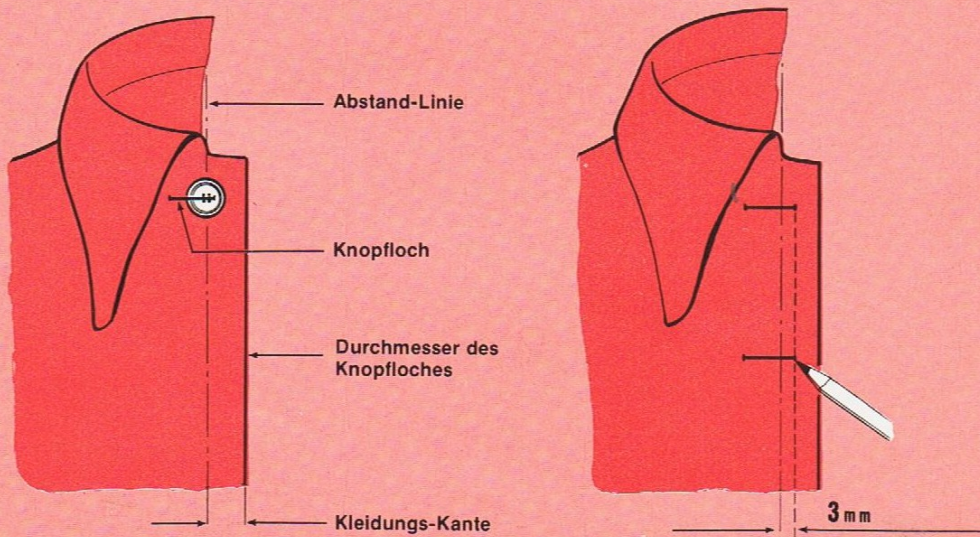
5. Knopflöcher und Knopfannähen



Knopflöcher

Mit Ihrer neuen Maschine werden Sie wunderschöne Knopflöcher anfertigen können. Stellen Sie erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her. Achten Sie darauf, dass der Stoff doppelt gelegt wird und verwenden Sie auch eine Zwischenlage, falls erforderlich.

LAGE DES KNOPFLOCHES



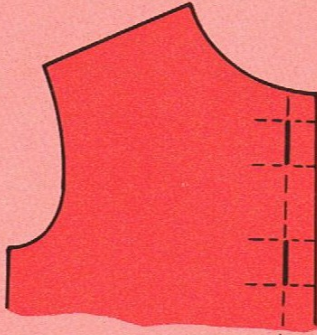
Präzise Führungslinien sind wichtig, damit die Knopflöcher genau parallel zur Kante des Stoffes und im gleichen Abstand von einander liegen.

1. Markieren Sie die Abstand-Linie im Kleidungsstück durch Heften mit der Hand oder mit Hilfe von Schneiderkreide.

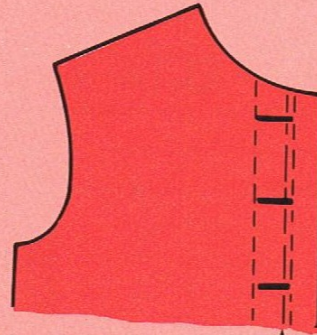
- Der Abstand von der Abstand-Linie zur Kante des Kleidungsstückes muss $\frac{3}{4}$ des Knopflochdurchmessers betragen. (Mit diesem Abstand ragt der Knopf nicht über die Kante hinaus, wenn das Kleidungsstück zugeknöpft wird).
- Vergewissern Sie sich, dass die zentrale Linie in der Richtung des Stoff-fadens läuft.

LAGE DES KNOPFLOCHES (Fortsetzung)

Vertikale Lage auf
längslaufendem Stoffaden



Horizontale Lage auf
querlaufendem Stoffaden



Abstand-Linie des Kleidungsstückes

2. Markieren Sie für jedes Knopfloch eine Führungslinie.

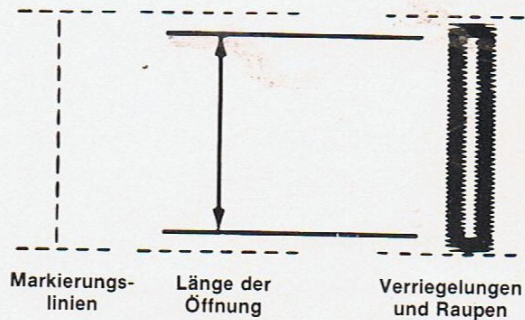
- **Horizontale** Knopflöcher müssen 3 mm über die Abstand-Linie des Kleidungsstückes hinausragen, damit die Knöpfe später nach Fertigstellung des Kleidungsstückes genau übereinandersitzen.
- Die horizontalen Knopflochführungslinien sollen einem quer laufenden Stoffaden folgen und länger sein als die Länge des Knopfloches nach seiner Fertigstellung.
- **Vertikale** Knopflöcher werden direkt auf der Abstand-Linie angelegt, wie veranschaulicht.
- Markieren Sie die Enden der Knopflöcher horizontal zur mittleren Heftnaht und benutzen Sie die Abstand-Linie als Knopflochführung beim Nähen.

KNOPFLOCHLÄNGE

Das Knopfloch muss gerade lang genug sein, damit der Knopf durchgleiten kann, ohne den Stoff zu dehnen.

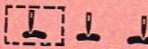
- Sie können die richtige Länge dadurch abschätzen, dass Sie die Breite zuzüglich zur Dicke des Knopfes messen.
- Um sicherzustellen, dass die Länge der Knopflochöffnung richtig ist, schneiden Sie einen Schlitz in ein Stück Abfallstoff, die dem Durchmesser des von Ihnen verwendeten Knopfes entspricht.
- Vergrößern Sie dann die Länge des Schlitzes, bis der Knopf leicht hindurchgleitet.

Diese Probe ist besonders dann zu empfehlen, wenn Knöpfe ungewöhnlicher Form oder Dicke verwendet werden.




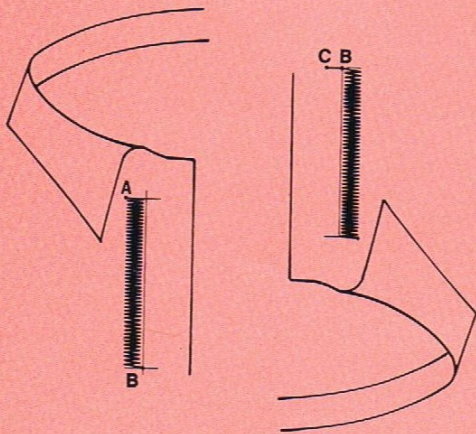
VIERSTUFEN-KNOPFLOCHNÄHEN (HANDREGULIERUNG)

Stellen Sie immer erst ein Versuchsknopfloch auf einem Stück Ihres Stoffes her und verwenden Sie eine Zwischenlage, falls es erforderlich ist.

- Stichlage: 
- Stichbreite: siehe Abbildung
- Stichlänge: Zwischen 0 - 1
- Stichplatte für allgemeine Arbeiten
- Universal-Nähfuß

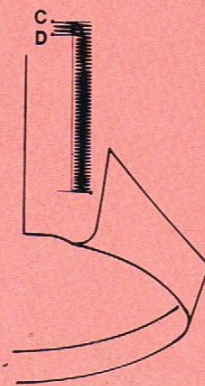
VORBEREITUNG

Stichlagenwähler auf  (links) und Stichbreitenwähler auf die für die Raupe gewünschte Breite einstellen. Das Nähgut unter die Nadel bringen und die zentrale Markierung des Knopfloches auf den Schlitz in der Mitte des Nähfußes ausrichten.



Stufe 1: Erste Raupennaht

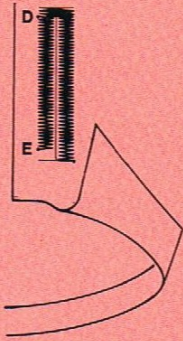
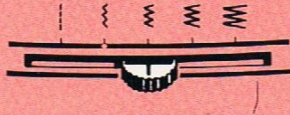
Nähfuß herablassen. Nadel bei Punkt **A** in den Stoff einstechen lassen und bis zum Ende der Markierung nähen. Nadel bei Punkt **B** im Stoff lassen. Fuss anheben und die Arbeit um die Nadel drehen. Fuss herablassen. Einen Stich ohne Änderung der Stichbreite ausführen, womit die Arbeit den Punkt **C** erreicht.



Stufe 2: Erster Riegel

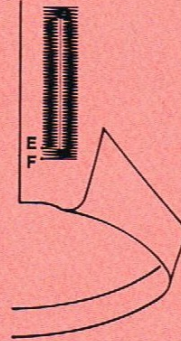
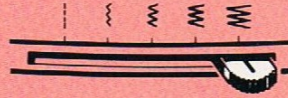
Nadel anheben, indem man das Handrad *auf sich zu dreht*. Stichbreitenwähler für Endriegel einstellen und mindestens 4 Zickzackstiche nähen. Bei Punkt **D** anhalten.

VIERSTUFEN-KNOPFLOCHNÄHEN (Fortsetzung)



Stufe 3: Zweite Raupennaht


Den Stichbreitenwähler wie für die erste Raupennaht einstellen. Bis Punkt **E** nähen. Nadel anheben.



Stufe 4: Zweiter Riegel

Den Stichbreitenwähler auf Riegelbreite einstellen und mindestens vier Stiche ausführen. Bei Punkt **F** anhalten.

BEFESTIGUNGSSTICHE

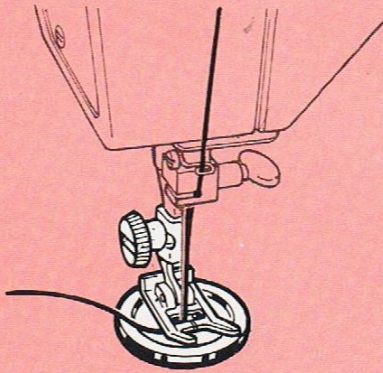
Um die Naht zu befestigen, Stichbreitenwähler auf  stellen und drei Stiche ausführen. Die Arbeit entfernen, die Fäden nach unten ziehen, befestigen und abschneiden.


DAS AUFSCHNEIDEN DES KNOPFLOCHES

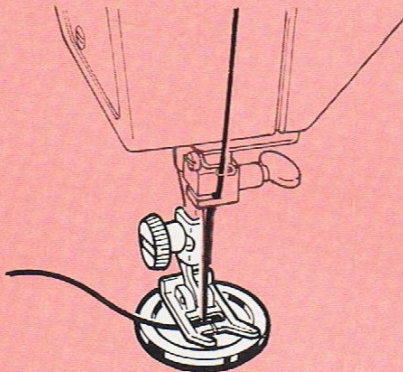
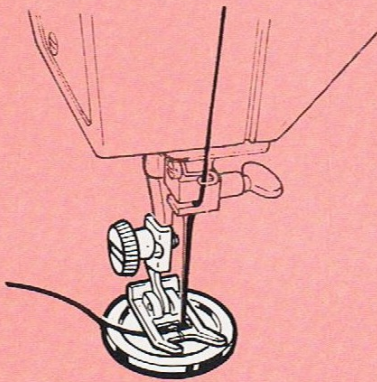
- Stecken Sie je eine Stecknadel über die beiden Enden des Knopfloches, um die Nähte zu schützen.
- Benutzen Sie zum Aufschneiden des Knopfloches eine kleine scharfe Schere.
- Setzen Sie die Klinge in die Mitte der beiden Knopflochraupen und schneiden Sie das Knopfloch nach beiden Richtungen auf.



Knopfannähen






- Stichlage: 
- Stichbreite: Passend zum Knopf
- Stichlänge: 0
- Einrastbare Transporter-Abdeckplatte
- Nähfuß für allgemeine Arbeiten



DAS ANNÄHEN EINES KNOPFES

Durch die Verwendung des einfachen Zickzackstiches können flache Knöpfe angenäht werden.

- Die einrastbare Transporter-Abdeckplatte an die Stichplatte für allgemeine Arbeiten anbringen.
- Stichbreitenwähler auf  einstellen.
- Stichlagenwähler auf  (links) einstellen.
- Knopf unter des Fuss legen und die Nadel in die Mitte des linken Loches einstecken lassen.
- Nähfuß herablassen.
- Handrad *auf sich* zu drehen, bis sich die Nadel gerade über den Fuss hebt.
- Den Stichbreitenwähler für mittelbreiten Zickzackstich einstellen.
- Das Handrad weiterdrehen, bis sich die Nadel über dem rechten Loch befindet. Korrigieren Sie die Stichbreite, bis die Nadel in die Mitte des rechten Loches einsticht.
- Sechs oder mehr Zickzackstiche ausführen und mit der Nadel links aufhören.
- Stichbreitenwähler auf  stellen und zur Befestigung der Fäden einige Stiche nähen.
- Die Fadenenden nach der Unterseite des Stoffes ziehen, dicht am Stoff zusammenbinden und die losen Fadenenden abschneiden.

6. Freiarm-Näharbeiten

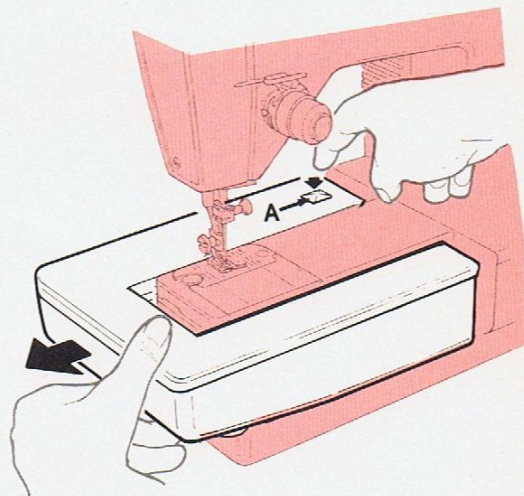
Bei Arbeiten an schwer zugänglichen oder röhrenförmigen Kleidungsstellen wird die Herstellung sehr viel leichter, wenn Sie den Freiarm Ihrer Maschine benutzen.

Auf dieser und den nachfolgenden Seiten sind einige der Näharbeiten beschrieben, für die sich der Freiarm als besonders nützlich erweist.

Sie werden eine ganze Reihe weiterer solcher Anwendungsmöglichkeiten entdecken.

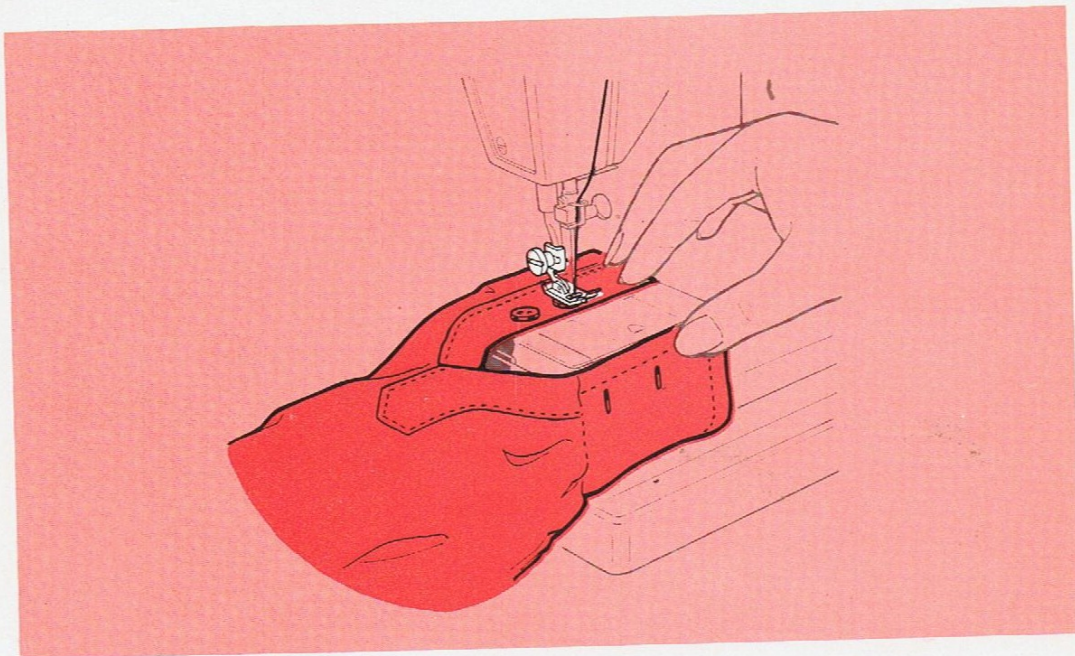
Vorbereitung

Zwecks Umschaltung auf Freiarmnähen drücken Sie einfach den Druckknopf **A** nach unten und entfernen den Anschlagetisch.



Anwendungen

KNÖPFE

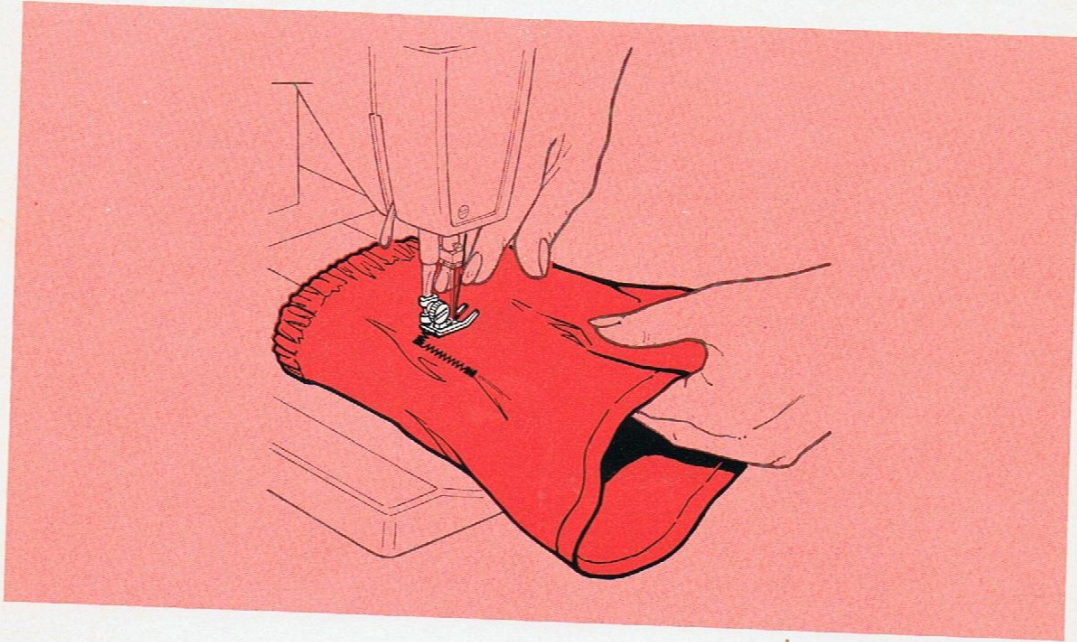


Knopfannähen an Manschetten oder Kragen ist keine Besonderheit mehr bei Anwendung des Freiarmes. Manschetten oder Ärmel fließen beim Nähen leicht um den Freiarm, kein Zerren, kein Beuteln - alles leicht erreichbar und bequem in der Handhabung.

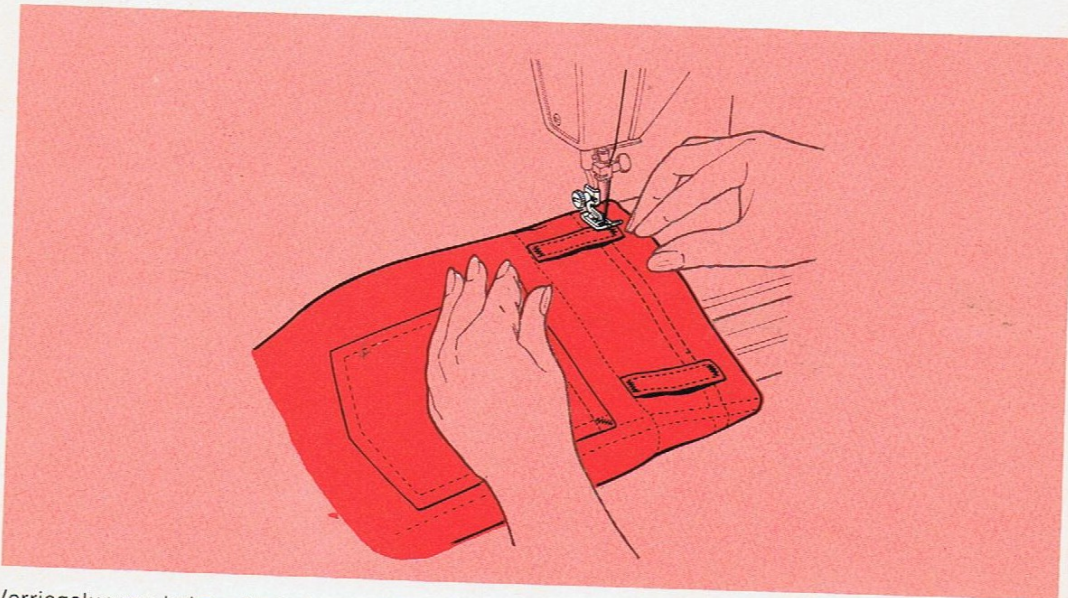
Anweisungen für das Knopfannähen sind auf Seite 40 enthalten.

STOPFEN UND AUSBESSERN

Knie, Ellenbogen und andere stark beanspruchte Stellen an Kinderkleidung, Sweaters, Jacken und Hosen sind mit dem Freiarm zum Stopfen und Flickenaufsetzen mühelos erreichbar. Aufrollen, Umkrempeln der Kleidungsstücke oder gar Auftrennen einer Naht sind nicht erforderlich. Für das Stopfen den Anweisung auf Seite 27 folgen.

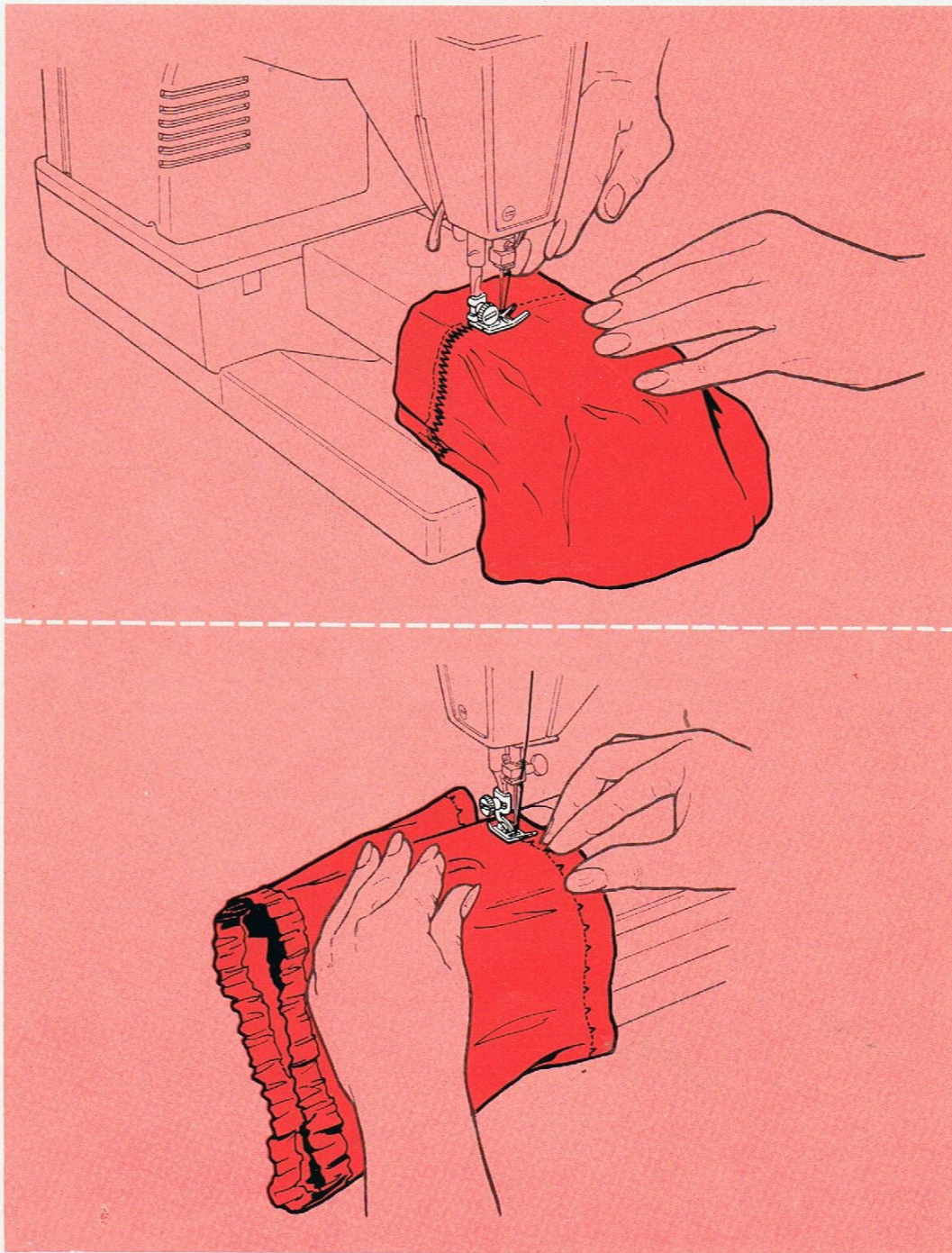


VERRIEGELUNGEN



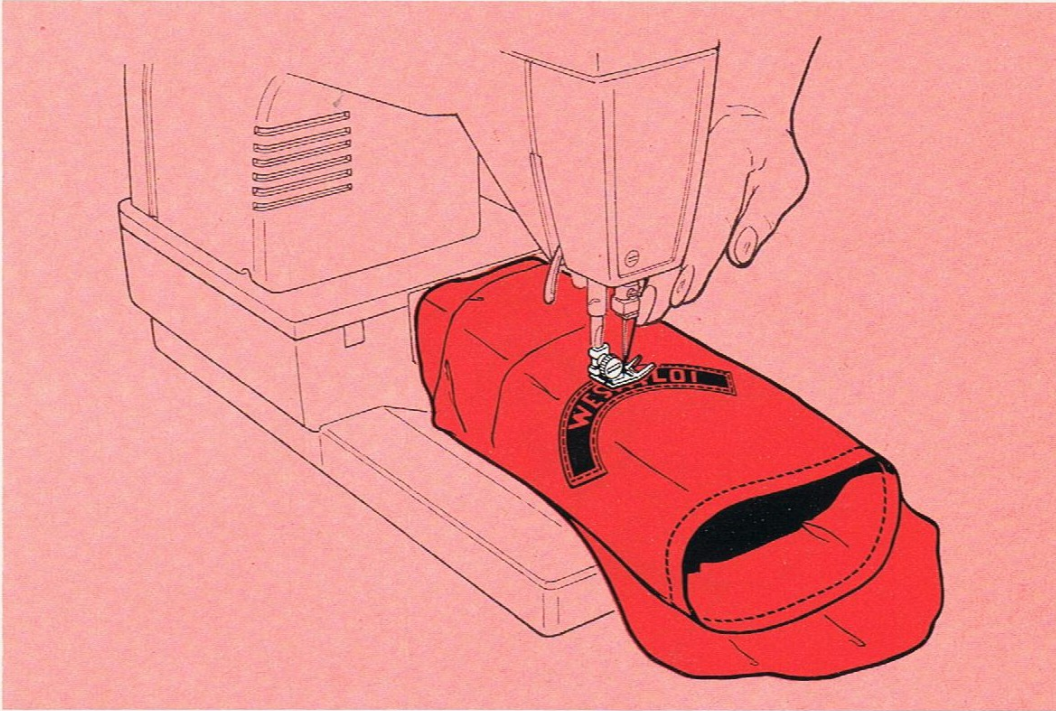
Verriegelungen haben die Aufgabe, besonders strapazierte Stellen der Kleidung zu verstärken. Man kann sie sowohl bei fertiggekauften Sachen wie auch bei selbst erstellter Kleidung anbringen. Benutzen Sie auch hierfür den Vorteil des Freiarmes, da bei diesen meist dickeren Stoffpartien Stoffballungen in Nähe der arbeitenden Nadel das Arbeiten sonst erheblich behindern.

KANTENNÄHTE



Abschlussnähte an Ärmeln, Hosenbeinen und Taillen lassen sich mit dem Freiarm ohne Schwierigkeiten nähen. Diese röhrenförmigen Kleidungsstücke kreisen parktisch ohne jede Behinderung während des Nähvorganges um den Freiarm. Daher ist auch eine exakte Naht- und Stichkontrolle ohne Einschränkung möglich, ganz gleich, ob Sie Blindstichsäume, Gummibänder an den Bund oder Steppnähte an Ärmelaufschlägen nähen.

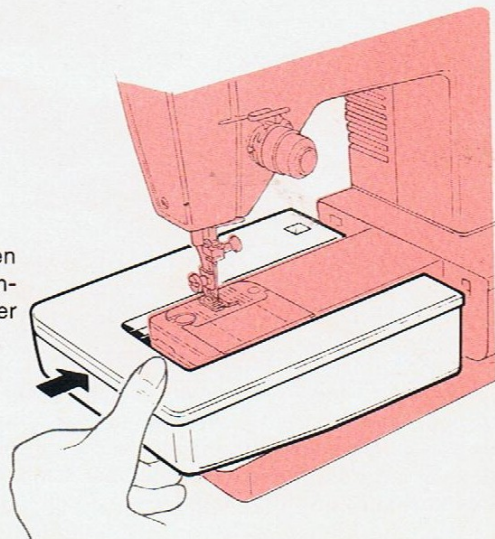
ÄRMELARBEITEN



Der praktische Freiarm nimmt dem Nähvorgang beim Ärmelnähen jegliche Schwierigkeit. Die Saumränder des Ärmelloches laufen beim Nähen wie von selber um den Freiarm. Sie brauchen nur auf die akkurate Nahrichtung achten. Auch beim Übersteppen von eingeschlagenen Ziersäumen bewährt sich der Freiarm gut.

Abzeichen, Embleme, Applikationen, Initialien oder Ellenbogenflecke jeder Art und Grösse können mit dem Freiarm schnell und bequem auf den Ärmeln vernäht werden.

Um die Maschine wieder auf Flachbettnähen umzustellen, schieben Sie den Anschiebtisch einfach in die Grundplatte der Maschine, bis er einschnappt.



7. Die Pflege Ihrer Nähmaschine

REINIGEN

ACHTUNG: Vor Reinigung und Ölen der Maschine immer erst den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.

Ihre Nähmaschine wird Ihnen viele Jahre dienen, wenn Sie ein paar ganz einfache Dinge tun, um sie in gutem Zustand zu halten. Wie oft Sie Ihre Maschine reinigen und ölen müssen, hängt davon ab, wie oft Sie sie benutzen.

Entfernen Sie Stoffreste und Staub von den beweglichen Teilen.

Mit einem weichen Tuch reinigen Sie:

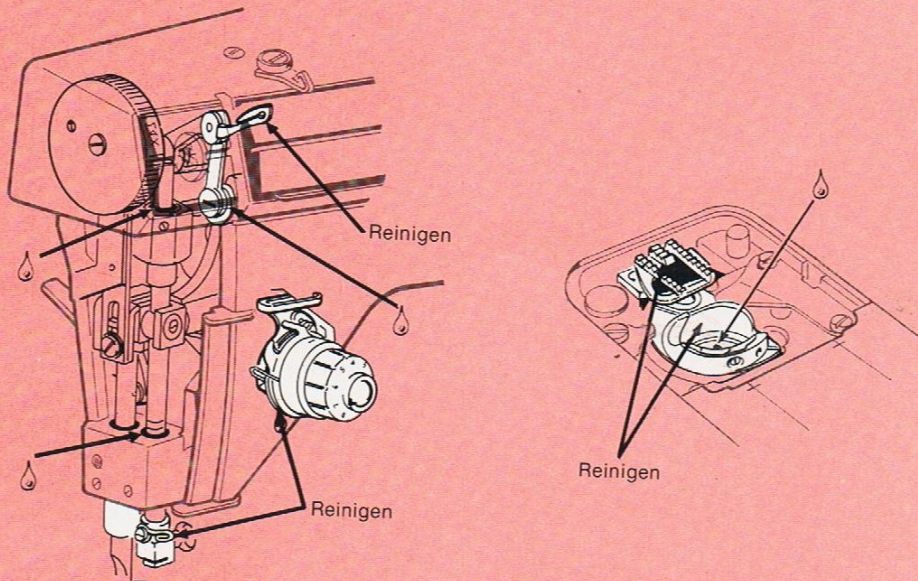
- Die Spannungsscheiben.
 - Den Fadenanzugshebel und die Fadenführungen.
 - Die Nähdrück- und Nadelstange.
 - Die Spulenkapsel (Falls in diesem Bereich übermäßig viele Stoffreste vorhanden sind, entfernen Sie die Spulenkapsel, wie auf Seite 46 erläutert).
 - Die Oberfläche der Maschine.
- (Falls erforderlich, können Sie mit einer milden Seife und etwas Wasser hartnäckige Flecken entfernen; verwenden Sie aber keinesfalls andere Reinigungsmittel).

Entfernen Sie den Kopfdeckel, wie auf Seite 46 erläutert und reinigen Sie den dahinterliegenden Bereich mit einer kleinen Bürste.

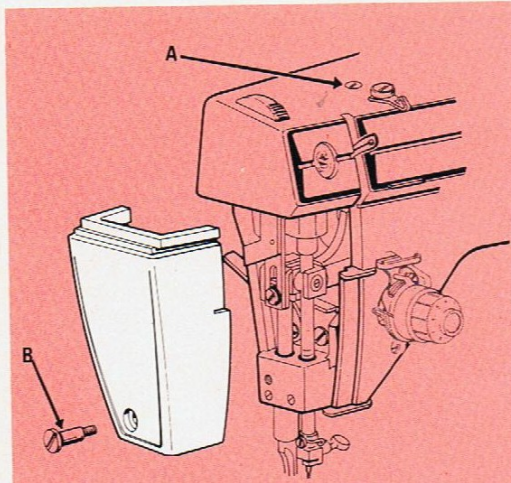
Stichplatte entfernen (siehe Seite 7) und den Greiferbereich unter Stichplatte und Schieber mit einer kleinen Bürste reinigen.

DAS ÖLEN DER MASCHINE

Alle beweglichen und rotierenden Teile in regelmässigen abständen reinigen und ölen, damit sich die Metallteile frei bewegen können und nicht vorzeitig verschleissen. Nach dem Säubern alle in den Abbildungen angegebenen Stellen mit SINGER ÖL ölen.



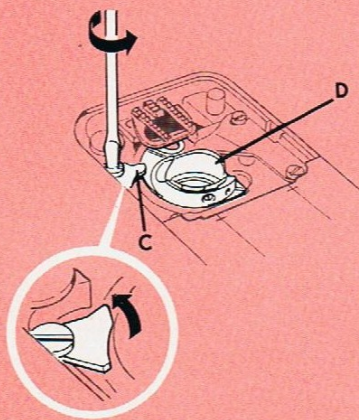
Säubern und ölen der Maschine



ACHTUNG: Vor dem Entfernen des Kopfdeckels und Spulenkapsel immer erst den Stecker aus der Wand-Steckdose ziehen.

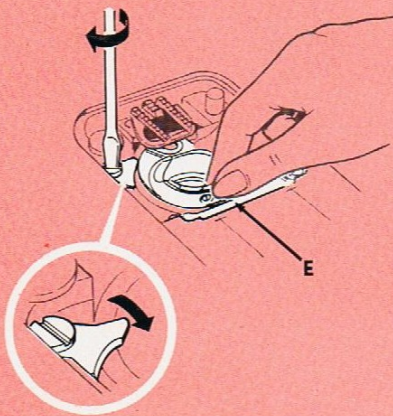
ABNEHMEN UND WIEDEREINSETZEN DES KOPFDECKELS

- Schraube **A** lösen (nicht entfernen).
- Schraube **B** lösen und entfernen.
- Kopfdeckel abnehmen, indem man ihn nach unten gleiten lässt.
- Ölen und reinigen, wie auf Seite 45 erläutert.
- Kopfdeckel wieder anbringen, indem man den oberen Rand unter die Kante des Armdeckels schiebt.
- Das Schraubloch des Deckels mit dem Schraubloch in der Maschine ausrichten. Schraube **B** wieder einsetzen und festziehen.
- Schraube **A** festziehen.

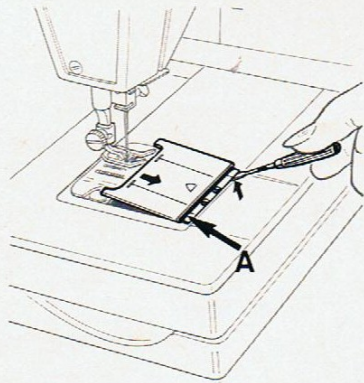


ABNEHMEN UND WIEDEREINSETZEN DER SPULENKAPSEL

- **Entfernen:**
- Nadel und Fadenanzugshebel bis zur höchsten Stellung anheben.
- Schieber ganz öffnen und die Stichplatte entfernen.
- Spule entnehmen.
- Spulenkapselhalter **C** soweit wie möglich nach hinten drehen.
- Spulenkapsel **D** herausheben.
- Ölen und reinigen, wie auf Seite 45 erläutert.



- **Wiedereinsetzen:**
- Das Gabelende unter den Transporteur führen.
- Die Spulenkapsel unter die Halteplatte **E** ziehen.
- Den Kapselhalter ganz nach vorn drehen, damit die Spulenkapsel sicher gehalten wird. Prüfen, dass die Spulenkapsel nicht klemmt.
- Spule wieder einlegen.
- Stichplatte wieder einsetzen und Schieber schliessen.



DAS AUSWECHSELN DES SCHIEBERS

Wenn der Schieber ausgewechselt werden muss:

- Nähfuß anheben und darauf achten, dass sich die Nadel und der Fadenanzugshebel in ihrer höchsten Stellung befinden.
- Spule entfernen.
- Schieber einschieben und zwar so, dass die vordere Kante dicht vor der Haltefeder **A** steht, sie aber nicht verdeckt (siehe Abbildung).
- Mit einem kleinen Schraubenzieher die Enden der Feder einzeln in die beiden Nuten in der Unterseite der Platte heben.
- Den Schieber langsam auf sich zu ziehen, so dass die Feder einrastet.

DAS AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich vor dem Auswechseln der Glühbirne, dass der Stecker aus der Wand-Steckdose gezogen ist.

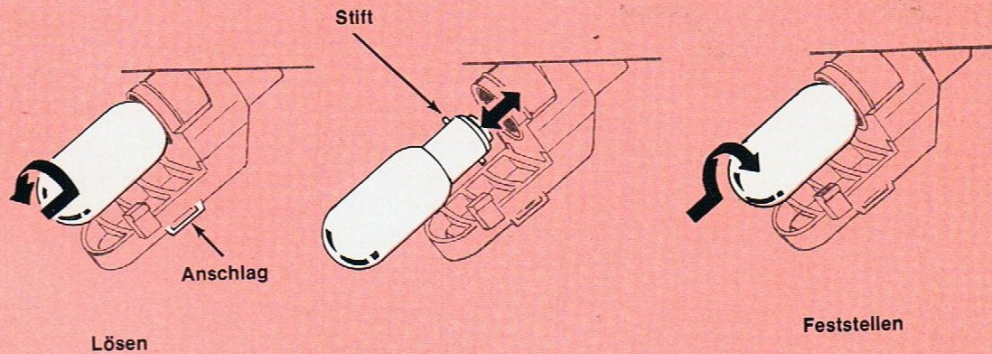
ACHTUNG: Verwenden Sie nur eine 20-Watt Birne für diese Nähmaschine.

Entfernen der Glühbirne

- Mit dem Daumen der rechten Hand den Anschlag am Ende der Lampenlinse abwärtsdrücken und den Lampenhalter herunterschwenken.
- Drücken Sie die Birne in die Fassung hinein und drehen Sie sie in der veranschaulichten Richtung; dann aus der Fassung herausnehmen.

Wiedereinsetzen der Glühbirne

- Die neue Birne wird so in die Fassung gedrückt, dass der Stift in den Führungsschlitz der Fassung gleitet.
- Drehen Sie die Birne in der veranschaulichten Richtung, bis sie einrastet.
- Das gesamte Aggregat nach oben drücken, bis es einschnappt.



8. Hinweise zur Beseitigung von Fehleinstellungen

Sollten Schwierigkeiten beim Nähen auftreten, schlagen Sie die entsprechenden Seiten der Bedienungsanleitung auf, die sich auf die Näharbeit beziehen, die Sie gerade ausführen, damit Sie feststellen können, ob die Maschine richtig benutzt wird. Wenn trotzdem das Problem noch besteht, werden Ihnen die folgenden Hinweise zur Behebung behilflich sein.

? ? ?



was ist falsch
..... und warum?

MASCHINE NÄHT NICHT

Die Nadelstange bewegt sich nicht

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Der Sicherheitsschalter angeschaltet ist.
- Der Motor an die Wand-Steckdose angeschlossen ist.
- Die Handrad-Auslösungsschraube fest angezogen ist.

Die Nadelstange bewegt sich, aber die Maschine näht keine Stiche

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Nadel gerade und scharf ist.
- Sie die richtige Nadel in der Maschine verwenden.
- Die Nadelstärke der Garnart entspricht.
- Die Maschine richtig eingefädelt ist.
- Die Spule Faden hat.
- Die Spule und Spulenkapsel richtig in die Maschine eingesetzt sind.
- Der Stichplattenbereich frei von Flusen und losen Fäden ist.

Die Nadel bricht.

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Nadel gerade und scharf ist, richtig für die Maschine ist und die Stärke der Garnart entspricht.
- Die Nadel richtig eingesetzt ist.
- Der Nähfuß oder das Zubehör fest an der Stoffdrückerstange befestigt sind.
- Der Stoff nicht zur Seite gezogen wird, wenn die Näharbeit von der Maschine entfernt wird.
- Der mit der Hand hinter der Nadel geführte Stoff nicht zu straff gezogen wird.
- Die Stichplatte sich unter dem Klemmstift und auf dem Haltestift befindet und der Schieber ganz geschlossen ist.
- Die Nadel nicht verbogen ist und die Stichplatte nicht berührt.

SCHWIERIGKEITEN BEIM SPULEN

Spule nimmt den Faden nicht richtig auf

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Spulerspindel nach rechts gedrückt ist.
- Das Fadenende bei Beginn des Aufspulens festgehalten wird.
- Die Spule ganz auf die Spulerspindel gedrückt ist.

Der Oberfaden reisst

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Maschine richtig eingefädelt ist.
- Der Faden knotenfrei ist.
- Die richtige Nadelstärke verwendet wird.
- Die Nadel gerade und scharf ist.
- Die Oberfadenspannung nicht zu fest ist.
- Der Unterfaden gleichmässig aufgespult ist.
- Die Spulenhülse richtig eingefädelt und eingesetzt ist.
- Die Stichplatte und der Nähfuss unbeschädigt sind.
- Die Faden beim Beginn des Nähens richtig unter den Nähfuss gelegt sind.
- Der Nähfuss fest an der Drückerstange befestigt ist.

Der Unterfaden reisst

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Spule richtig aufgespult worden ist.
- Die Spulenkapsel richtig eingesetzt und eingefädelt ist.

TRANSPORTSCHWIERIGKEITEN

Der Stoff bewegt sich nicht richtig unter dem Nähfuss

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Der Drückerstangendruck dem verwendeten Stoff angepasst ist.
- Der Nähfuss richtig an der Maschine angebracht ist.
- Der Stichlängenwähler richtig eingestellt ist.
- Der Transporteurbereich frei von Flusen ist.
- Die einklinkbare Transporteur-Abdeckplatte der Stichplatte für allgemeine Arbeiten entfernt worden ist.

- Die Spule und Spulenkapsel nicht beschädigt worden sind.
- Der Spulenkapselbereich frei von Flusen ist.

Fehlstiche

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Nadel gerade und scharf ist.
- Die richtige Nadeltypen für die Maschine und Garnstärke verwendet wird.
- Die Maschine richtig eingefädelt ist.
- Der Stoff fest nach unten gehalten wird.

Lose Stiche auf der Unterseite des Stoffes

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Nadel gerade und scharf ist.
- Die richtige Nadeltypen für die Maschine und Garnstärke verwendet wird.
- Der Oberfaden genügend Spannung hat.
- Der Spulenkapselbereich frei von Flusen ist.
- Die Stoffdrückerstange herabgelassen ist (besonders, wenn Sie dichtgewebte Stoffe verwenden oder Freiarmarbeiten ausführen).

Stoff liegt nicht glatt nach dem Nähen

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Die Oberfadenspannung nicht zu fest ist.
- Der Drückerstangendruck stark genug ist, um den Stoff zu halten.
- Die Stichlänge für den Stoff kurz genug ist.
- Der richtige Nähfuss verwendet wird.
- Die Maschine richtig eingefädelt ist.

SCHWIERIGKEITEN MIT DER EINSTELLUNG DES NAHFUSSDRUCKES

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Der Nähfuss herabgelassen ist, ehe die Wählscheibe gedreht wird.

MASCHINE LÄUFT LAUT ODER SCHWER

Vergewissern Sie sich, dass ...

- Der Spulenkapsel- und Transporteurbereich frei von Flusen sind.
- Die Maschine von Zeit zu Zeit geölt wird.

Ihre Masstabelle

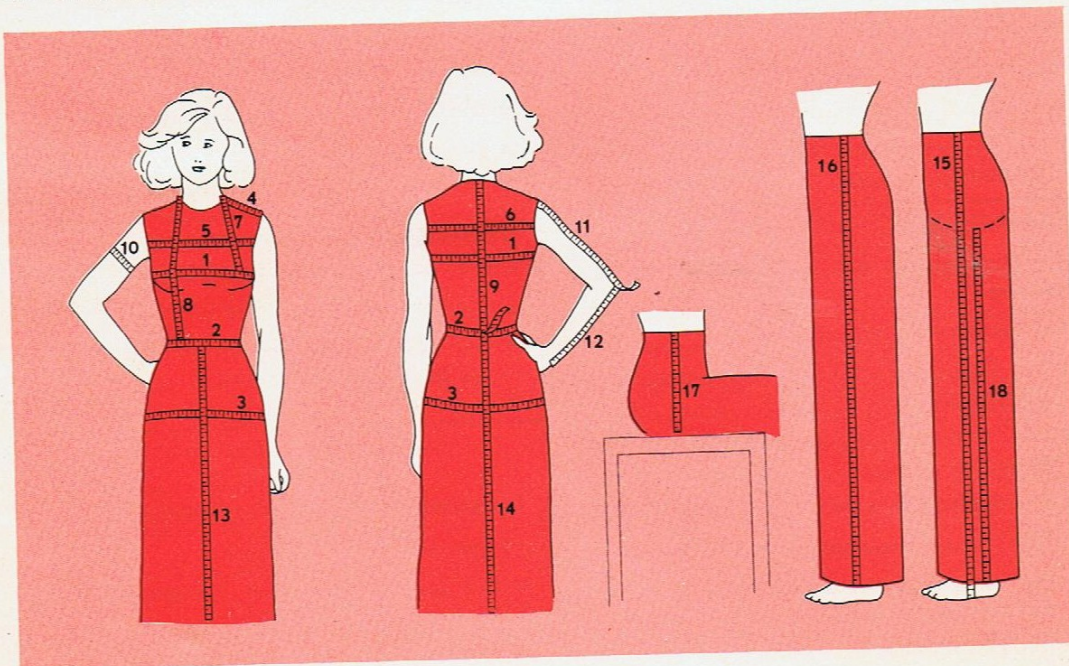
Mit dieser Tabelle besitzen Sie eine gute Unterlage über Ihre Masse. Irgend jemand muss Ihnen dabei helfen, die Masse mit einem genauen Massband abzunehmen.

Die Ziffern in den Abbildungen sagen Ihnen, an welchen Stellen des Körpers das einzelne Mass jeweils abzunehmen ist.

- | | |
|---|-------|
| | cm |
| 1. Brust — Vollster Teil — am Rücken etwas höher | _____ |
| 2. Taille — Um die natürliche Taillenie herum | _____ |
| 3. Hüfte — cm unterhalb der natürlichen Taillenie (vollster Teil) | _____ |
| 4. Schulter — Vom Halsansatz bis Oberarm | _____ |
| 5. Vordere Körperbreite — Von Armloch zu Armloch 13 cm von Schultermitte nach unten | _____ |
| 6. Hintere Körperbreite — Von Armloch zu Armloch 10 cm von Schultermitte nach unten | _____ |
| 7. Schulter zur Brust — Vom Halsansatz zur Brustmitte | _____ |
| 8. Vordere Taillenie — Vom Nackenansatz an der Schulter über vollsten Teil der Brust zur Taillenie | _____ |
| 9. Hintere Taillenie — Vom obersten Rückenwirbel am Halsansatz zur natürlichen Taillenie | _____ |
| 10. Oberarmweite — Dicht unterhalb der Achsel messen | _____ |
| 11. Ärmellänge — Schulter bis Ellbogen | _____ |
| 12. Ärmellänge — Ellbogen bis Handgelenk | _____ |
| 13. Vordere Rocklänge — In der Mitte von Taillenie nach unten bis zum Saum | _____ |
| 14. Hintere Rocklänge — In der Mitte von Taillenie nach unten bis zum Saum | _____ |

Masstabelle für Hosen

- | | |
|---|-------|
| 15. Volle Länge — An Seitennaht von Taille bis Boden | _____ |
| 16. Hosenlänge — Taille bis Fussknöchel | _____ |
| 17. Schritt-Tiefe (sitzend) — Taille bis Stuhl an Seitennaht | _____ |
| 18. Schritt-Naht (stehend) — Schritt-Tiefe 17 von Hosenlänge 16 abziehen | _____ |



Alphabetisches Sachverzeichnis

Anlasser	14	Nähte	23
Auswahl von Stoff, Garn und Nadel	12-13	Gerade Nähte	23
Applikationen	35	In Damenwäsche	34
Einfädeln der Maschine	17	Pflege Ihrer Nähmaschine	45-46-47
Elektrischer Antrieb	14	Raupennaht	30
Fehleinstellungen, Hinweise zur Beseitigung		Reissverschlüsse, Einnähen von -	26
von -	48-49	Risse ausbessern	42
Freiarmnähen	41-42-43-44	Schieber	47
Führen des Stoffes	24	Sicherheitsschalter	14
Gerade Naht	19-23	Spannung, Prüfung der -	22
Verstärkung eines Nahtabschlusses	26	Spule	15-16-18
Rechtwinklige Ecken	24	Aufspulen	15
Glühbirne	47	Einfädeln der Spulenkapsel	16
Gummiband, Annähen von	32	Hochziehen des Unterfadens	18
Inbetriebsetzen der Nähmaschine	14	Spulenkapsel	16-46
Knopfannähen	40	Spuler	4
Knöpfe	40-41	Stichbreitenwähler	28
Knopflöcher	36-37-39-41	Stichlänge	20
Länge des Knopfloches	36	Anleitungstabelle	20
Lage des Knopfloches	37	Stichplatte	7
Masstabelle	50	Auswechseln	7
Nadel	8-9	Einklinkbare Transporteur-Abdeckplatte .	7
Auswechseln	8	Für allgemeine Arbeiten	7
Einfädeln	17	Stofftabelle	10-11
Fadenspannung	21	Stopfen	27-42
Nähfuß	4-5	Wichtigste Teile	2-3
Auswechseln	5	Zickzacknähte	31
Für allgemeine Arbeiten	4	Versäubern mit	33
Reissverschlussfuß	4-26	Zubehör	4
Universalnähfuß	4	Wahl und Auswechseln	5-6-7
Nähfußdruck	19		

* A Trademark of THE SINGER COMPANY

Printed in Italy

FORM 882 (679) Tedesco
PART N° 173339-003